

1. Zeit- und Vertheilung für das Jahr nach Christi Geburt

2. Zeit- und Vertheilung für das Jahr nach Christi Geburt

Erste Abtheilung.

Kalendarium nebst Notizenbuch.

Das Jahr 1801 ist ein Schaltjahr, welches am 1. Januar beginnt. Die Tage sind nach dem Gregorianischen Kalender geordnet. Die Monate sind: Januar, Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember.

2. Kalender-Notizen

Die Notizen sind nach den Monaten geordnet. In jedem Monat sind die Tage, die Feiertage und die besonderen Ereignisse verzeichnet. Die Notizen sind in deutscher Sprache verfasst.

3. Sonstige Notizen

Diese Notizen sind für besondere Ereignisse und Ereignisse, die nicht in den Monaten verzeichnet sind. Sie sind ebenfalls in deutscher Sprache verfasst.

1. Zeit- und Festrechnung für das Jahr nach Christi Geb. 1861.

Das Jahr 1861 unserer Zeitrechnung ist ein gemeines Jahr von 365
Tagen und das:

7861te	der	Weltfchöpfung	nach	Suidas	(6000 J. v. Chr. Geb.)
7369te	der	Byzantinischen	oder	konstantinop.	Aera (5508 v. Chr. Geb.)
6574te	der	julianischen	Periode	(1. Jänner 4713 v. Chr. Geb.)	
4154te	der	Sündfluth	nach	der lateinischen	Zeitrechnung (2293 v. Chr. Geb.)
1792te	seit	der Zerstörung	Jerusalem's	(1 Sept. 69 nach Chr.)	
1471te	"	"	"	Erbauung der Stadt Wien	im Jahre 390
1138te	"	"	"	"	Brag im Jahre 723.
1061te	"	"	"	"	Brünn im Jahre 800.
1050te	"	"	"	"	Preßburg, im Jahre 811.
1031te	"	"	"	"	Graz im Jahre 830.
861te	"	"	"	"	Ofen im Jahre 1000.
727te	"	"	"	"	Innsbruck im Jahre 1134.
705te	"	"	"	"	St. Stefanskirche in Wien, im Jahre 1156.
421te	"	"	"	Erfindung der Buchdruckerkunst,	im Jahre 1440.
369te	"	"	"	Entdeckung von Amerika	(11. Oktober 1492)
344te	"	"	"	Reformation Dr. Martin Luthers	im Jahre 1517.
31te	"	"	"	Geburt Sr. Maj. des regier. Kaisers	Franz. Josef I. (18. August 1830).
26te	"	"	"	Tode Kaiser Franz I.	(2. März 1835).
13te	"	"	"	dem Regierungs-Antritte Sr. Majestät	des Kaisers Franz Josef I. (2. Dezember 1848.)

Die Juden fangen am Montag den 17. September 1860 ihr 5621. und Donnerstag den 5. September 1861 ihr 5622. Jahr der Welt an. Ersteres ist ein kurzes Gemeinjahr von 353, das letztere ein lauges Schaltjahr von 385 Tagen. Das jüdische Osterfest (Passah) fällt Dienstag den 26. März 1861 unserer Zeitrechnung. Die Türken fangen ihr 1277. Jahr Freitag den 20. Juli 1860, und ihr 1278. Jahr Dienstag den 9. Juli 1861 an.

2. Kalender-Merkmale.

Gregorianischer Kalender		Julianischer Kalender.	
Goldene Zahl	19	Goldene Zahl	19
Epakten	XVIII	Epakten	XXIX.
Sonnenzirkel	22	Sonnenzirkel	22
Römer-Zinszahl	4	Römer-Zinszahl	4
Sonntagsbuchstabe	F	Sonntagsbuchstabe	A.

3. Bewegliche Feste.

Septuagesimä am 27 Jänner. — Aschermittwoch am 13. Februar. — Osterfonntag am 31. März. — Bitt-Tage am 6, 7., und 8. Mai. — Christi Himmelfahrt am 9. Mai — Pfingstsonntag 19. Mai — Dreifaltigkeitssonntag am 26. Mai. — Frohnleichnamfest am 30. Mai. — Erster Adventsonntag am 1. Dezember.

Quatember = Fasttage: am 20., 22. und 23. Februar; — am 22., 24. und 25. Mai; — am 18., 20. und 21. September; — am 18., 20 und 21. Dezember.

Länge des Fastings: 38 Tage oder 5 Wochen, 3 Tage.

Von Weihnachten bis Aschermittwoch sind 49 Tage oder 7 Wochen.

Fastingsonntage sind 5. — Sonntage nach Epiphania sind 2 — Sonntage nach Pfingsten sind 27.

Neujahrstag fällt an einem Dienstage. Weihnachten fällt an einem Mittwoche.

4. Die vier astronomischen Jahreszeiten.

Der Frühling nimmt seinen Anfang den 20. März um 3Uhr 44 Min. Abends, da die Sonne in das Zeichen des Widders tritt. Tag- und Nacht-Gleiche

Der Anfang des Sommers ist am 21. Juni um 12 Uhr 32 Minuten Mittags Eintritt der Sonne in das Zeichen des Krebses. Längster Tag und kürzeste Nacht.

Der Herbst nimmt seinen Anfang den 23. September um 2 Uhr 45 Minuten Morgens, die Sonne tritt in das Zeichen der Waage. Zum zweiten Male Tag- und Nacht-Gleiche.

Der Winter fängt am 21. Dezember um 8 Uhr 32 Minuten Abends an, die Sonne tritt in das Zeichen des Steinbocks kürzester Tag und längste Nacht.

5. Gerichtsferien.

Alle Sonn- und gebotenen Feiertage. Von Weihnachten bis zum hl. Dreikönigsfeste einschließlich. Vom Palmsonntage bis Ostermontag. An den drei Bitt-Tagen, in der Kreuzwoche. Die Frohnleichnam's-Octav.

6. Normatage.

Das Tempus sacratum dauert vom Advent bis zum heil. Dreikönigsfeste einschließlich und vom Anfange der Fasten bis inclus. den ersten Sonntag nach Oftern.

Bälle, Tanzmusiken und Theater sind verboten: den 22., 23., 24. und 25. Dezember: am Aschermittwoch; am Palmsonntage bis inclus. Ostermontag; am Pfingstsonntage; am Frohnleichnamstage; an Maria Verfündigung und Maria Geburt.

Tanzmusik, sowohl öffentliche als Privatbälle, sind außerdem noch verboten: in der ganzen Adventzeit und den darauf folgenden Tagen bis zum heil. Dreikönigsfeste einschließlich; in der ganzen Fastenzeit und der darauf folgenden Woche bis inclus. den 1. Sonntag nach Oftern; an allen kirchlichen Fast-, und an den Freitagen und Samstag des ganzen Jahres.

7. Hof-Normatage.

Am 1. März, Vorabend des Sterbetages weiland Kaiser Franz 1. Am 6. April wegen des Sterbetages weiland Maria Ludovica, Kaiserin. In Fällen besonderer Hindernisse findet mit Allerhöchster Genehmigung eine Verlegung dieser Normatage statt

8. Landespatrone der österreichischen Monarchie.

In Böhmen: Johann von Nep. 16. Mai.	In Oesterreich ob und unt. der Enns: Leopold 15. November.
" " Weibel 28. September.	" Salzburg: Rupertus 24. September.
" Croatien: Elias 20. Juli.	" Schlessien: Hedwig 15. October.
" " Rochus 16. August.	" Siebenbürgen: Ladislaus 27. Juni.
" Dalmatien: Spiridion 14. Dez.	" Slavonien: Joh. d. Täufer 24. Juni.
" Galizien: Michael 29. September.	" Steiermark: Joseph 19. März.
" " Stanislaus 7. Mai.	" Tirol: (nördlich) Joseph 19. März.
" Kärnten: Egidius 1. September.	" " (südlich) Virgilius 27. Nov.
" " Joseph 19. März.	" Ungarn: Stephan, König, 20. Aug.
Im Küstenlande: Joseph 19. März.	Im Venezianischen: Martus 25. April.
In Mähren: Cyrill und Meth. 9. März	

9. Zeichen des Thierkreises.

0 ♀ Widder vom 0° bis 30°	VI. ♁ Waage vom 180 bis 210
I. ♂ Stier " 30 " 60	VII. ♃ Skorpion " 210 " 240
II. ♊ Zwillinge " 60 " 90	VIII. ♋ Schütz " 240 " 270
III. ♋ Krebs " 90 " 120	IX. ♌ Steinbock " 270 " 300
IV. ♍ Löwe " 120 " 150	X. ♎ Wassermann " 300 " 330
V. ♏ Jungfrau " 150 " 180	XI. ♏ Fische " 330 " 360



JÄNNER.

Eismonat, 31 Tage.

Sonn- und Wochentage.	Kalender für Katholiken.	Kalender für Protestanten.	Mondlauf	Sonnenauf- u. Unterg. Tagesphasen.
1 Dienstag	Neujahr Julg., Cyph	Neujahr	☾	Sonnenaufgang d. 4. um 7 Uhr 52 Min.; den 11. um 7 Uhr 49 Min.; den 19. um 7 Uhr 44 Min.; d. 26. um 7 Uhr 38 Minuten.
2 Mittwoch	Matthias, Abel, Marzellan	Abel u. Seth		
3 Donnerstag	Genovesa, Anternus, Florenz	Enoch		
4 Freitag	Citus B., Gregor, Isabella	Isabella		
5 Samstag	Telesphor., Emilie, Aquilina	Simeon		
Evangelium: Von den Weisen im Morgenlande. Matth. 2.				
6 Sonntag	F. H. 3 Kön. C. M. B.	F. Ersch. Chr.	☽	Sonnenuntergang d. 4. um 7 Uhr 19 Min.; d. 11. um 4 Uhr 28 Min.; d. 19. um 7 Uhr 44 Min.; d. 26. um 4 Uhr 50 Minuten.
7 Montag	Valentin, Theod. Eins., Luc.	Isidor		
8 Dienstag	Severin, Abt Apollinar.	Erhard		
9 Mittwoch	Julian, Marzellan, Marziana	Martial		
10 Donnerstag	Paul Eins., Wilh., Agathon	Paul Eins.		
11 Freitag	Syginus, Theodos., Honor.	Mathilde		
12 Samstag	Ernestus, Meinrad, Benedikt	Reinhold		
Evangelium: Als Jesus 12 Jahre alt war. Luc. 2.				
13 Sonntag	F. 1 Epiph. Hilarius,	F. 1 Epiph.	☿	(Letztes Viertel d. 4. um 2 Uhr. 59 Minuten Morgens ☉ Neumond den 11. um 4 Uhr 32 Minuten Morgens.) Erstes Viertel d. 19. um 5 Uhr 4 Minuten Morgens ☌ Vollmond den 26. um 6 Uhr 12 Minuten Abends.
14 Montag	Felix, Malachias, Hilarius	Felix		
15 Dienstag	Maurus, Isidor, Johann	Maurus		
16 Mittwoch	Marcellus, Otto, Priszilla	Marcellus		
17 Donnerstag	Anton Eins., Leonilla, Diodor	Anton Eins.		
18 Freitag	Prisca J., Petri Schutzfeier	Prisca		
19 Samstag	Kanutus, Remigius, Marus	Sara		
Evangelium: Von der Hochzeit zu Cana. Joh. 2.				
20 Sonntag	F. 2 E. Nam. Jesu F.	F. 2 Ep. F. S.	♃	
21 Montag	Agnes J., Artadius, Fruct.	Agnes		
22 Dienstag	Vincenz, Anastas Gaudenz	Vincenz		
23 Mittwoch	Maria Verm., Joh., Raim.	Emerentia		
24 Donnerstag	Timotheus, Babylos, Zama	Timotheus		
25 Freitag	Pauli Bef., Paula, Ananias	Pauli Bef.		
26 Samstag	Polykarp, Bathilde, Paula	Polykarp		
Evangelium: Von den Arbeitern im Weinberge. Matth. 20.				
27 Sonntag	F. Septuages. Avitus	F. Septuag. J.	♄	
28 Montag	Carl d. Gr., Jacob., Raim.	Karl d. Gr.		
29 Dienstag	Franz v. S., Gildas Aquilin	Valerius		
30 Mittwoch	Martina, Adalgundis, Hipp.	Adalgunde		
31 Donnerstag	Petrus Nol., Marz., Ludov.	Virgilinus		

Datum	Tagebuch.	Einnahme.	Ausgabe.

Notizenblatt.

Landwirthschaftlicher Kalender.	Bauernregeln und Witterungslauf.
Im Januar wird das zum Schlag bestimmte Holz geschlagen.	An Vinzenzi Sonnenschein, bringt viel Korn und Wein.
Bei guter Schlittenbahn ist für den Holzbedarf des Jahres zu sorgen. Breitlöse, Bau- und Brennholz wird zugeführt.	Ist Pauli Befehung hell und klar, so hoffet man ein gutes Jahr.
Alles zum Bauwesen Nöthige ist beizuschaffen. Kalk- und Mauersteine sind zu brechen.	Im Jänner viel Regen ohne Schnee, thut Bäum', Bergen und Thälern weh.
Schindeln und Strohschäbe für Dächer zu machen.	Morgenroth am ersten Tag,
Alles Geräthe für Haus- und Feldwirthschaft in guten Stand zu setzen.	Unwetter bringt und große Plag'.
Das Dreschen wird fortgesetzt, das Getreide auf den Speichern und Böden umgestürzt.	Wie das Wetter am Martinius war, so wird's im September trüb oder klar.
Dächer vom Schnee zu reinigen. Bei vielem Lagerschnee Weg durch Wind- oder Schneewehen zu öffnen.	An Fabian und Sebastian soll der Saft in die Bäume geh'n.
Die Feldwege auf tiefen Schneefuren mit Reifig auszustrecken, und im Gebirge mit langen Stangen zu bezeichnen.	Tanzen im Jänner die Mücken, muß der Bauer nach dem Futter gucken.
Wege über Felder, besonders im Flachlande, (auch früher und später) nicht zu dulden.	Ist der Winter hübsch kalt, werden die Menschen alt.
Thauwasser ist von den Saaten ab und wo möglich auf Wiesen und in Gärten zu leiten.	Ist der Jänner gelind, Lenz und Sommer fruchtbar sind.
Auf Wiesen kurzen Dünger zu verbreiten, die Abzugsräben zu räumen, die Maulwurfsgruben abzuschälen, und mit Kalk vermischt auf Faulhausen zu bringen.	Am Weihnachtstage wächst der Tag, soweit die Mücken gähnen mag (vermag); am neuen Jahrestag wächst der Tag, soweit der Haushahn schreiten mag; um Drei-König wächst der Tag, so weit das Hirschlein springen mag.
Teichschlamm und Gassenerde auf Acker und Wiesen zu bringen.	
Dünger für die ausgewählten Rüben- und Erdäpfelfelder in großen Haufen zu füttern.	
Vorzügliche Pflege des Hausviehes jeder Art.	
Die Rindvieh- und Schafställe sind mit frischer Luft hinlänglich zu versorgen.	
Das Rindvieh bei trockenem heiteren Wetter einige Zeit auszulassen.	
Das Zugvieh bei weniger Arbeit bekommt weniger Futter, aber mehr Streu.	
Alles Streustroh wird vorher dem Schafvieh zum Durchklauben vorgelegt und dann zur Streu aufgebunden.	
Wurzelgewächse sind vollends zu verfüttern, ehe sie faulen.	
Samen zum Grünzeug zu besorgen.	
Pferdemist auf Mistbeete und andern guten Dünger auf Gartenbeete zu füttern.	
Die Hasen von Gärten und jungen Bäumen abzuhalten.	
An Bäumen häufig hängenden Schnee abzuschütteln. Größere zum Verpflanzen bestimmte Bäume, mit gefrorenen Erdballen (Erdschollen) zu versehen.	
Bäume um den Stamm umzugraben, und Teichschlamm oder Mist hinzugeben, und mit der aufgedrehten Erde zu decken.	
Bei gelindem Wetter abzuraupen.	
Bei feuchtem Wetter das Moos von den Rinden der Bäume, abreiben oder abschaben.	
Bei frischgefallenem Schnee die Spur von Füchsen, Zliffen und Warden u. dgl. zu verfolgen und sie auszurotten.	
	Vom 6. bis 12. Desters Schnee, trüb, Frostnebel, anhaltend kalt und trocken, scharfer Wind, heitere Tage.
	Vom 13. bis 19. anhaltend kaltes Wetter, zuletzt Thauwetter, heftiger Wind.
	Vom 20. bis 26. ziemlich heiter, nicht zu kalt, zuletzt sehr stürmisch, Schneegestöber, hierauf tritt Thauwetter ein.
	Vom 27. bis 31. Sehr unfreundliche, frostige und nasskalte Witterung, dichter Nebel.
	Nach Knauer's hundertjährigem Kalender ist der Jänner fast immer trocken und nicht zu kalt.
	In diesem Monate nimmt der Tag um 1 Stunde und 3 Minuten zu.



FEBRUAR.



Hornung, 28 Tage.

Sonn- und Wochentage.	Kalender für Katholiken.	Kalender für Protestanten	Monat Laut	Sonnen Auf- u. Unterg. Mondesphasen.
1 Freitag	Ignaz M., Brigitta, Ephrem	Brigitta	☾	Sonnenaufgang d. 2. u. 7 U. 29 M. d. 9. um 7 Uhr 19 Min.; d. 18. um 7 Uhr 4 Min.; d. 25. um 6 Uhr 52 Min.
2 Samst. (Mar. Lichtm. Laurentius	Maria Rein.		
Evangel.: Vom Säemann und Samen. Luc. 8.				
3 Sonntag	Severag. Blasius B.	Severag. B.	☽	Sonnenuntergang d. 2 u. 5 U. 0 M. d. 9. um 5 Uhr 12 Min.; d. 18. um 5 Uhr 26 Min.; d. 25. um 5 Uhr 37 Min.
4 Montag	Veronika, Andreas, Nembert	Veronika		
5 Dienstag	Agatha, Adelheid, Theodula	Agatha		
6 Mittwoch	Dorothea, Amandus, Silv.	Dorothea		
7 Donnerstag	Romuald, Richard, Leonius	Richard		
8 Freitag	Joh. v. M., Honorat, Petrus	Salomon		
9 Samstag	Apollonia, Alexander, Sever.	Apollonia		
Evangel.: Jesus heilt einen Blinden. Luc. 18.				
10 Sonntag	Quinquag. Scholast.	Quinq. G.	☽	Letztes Viertel d. 2. Um 11 Uhr 4 Minuten Morgens.
11 Montag	Desiderius, Konstant, Adolf	Euphrosine		
12 Dienstag	Fasnacht. Eulalia, Alexius	Eulalia		
13 Mittwoch †	Ascherm. Katharina v. R.,	Kastor		
14 Donnerstag †	Valentin, Auzent., Cyr. u. M.	Valentin		
15 Freitag †	Faufin, Bruno, Theophilus	Faufin		
16 Samstag †	Juliana, Ludw. Reliquienfest	Juliana		
Evangel.: Jesus wird vom Teufel versucht. Matth. 4.				
17 Sonntag	Quadrag. Julianus	Quadr. C.	☽	Neumond den 9. um 9 Uhr 10 Minuten Abends.
18 Montag)	Flavian, Engelb., Nizephorus	Eufanna		
19 Dienstag	Conrad, Bonif. Martinian	Gabinus		
20 Mittwoch †	Duat † Eleutherius, Euchar.	Eucharis		
21 Donnerstag †	Eleonora, Adelheid, Germ.	Eleonora		
22 Freitag †	Petri Stuhl., Marg., Abt B.	Petri Stuhl.		
23 Samstag †	Romana, Margar., Petrus	Severinus		
Evangel.: Von der Verkahrung Jesu. Matth. 17.				
24 Sonntag	Reminisc. Mathias	Remin. M	☽	Vollmond d. 25. um 5 Uhr 49 Minuten Morgens.
25 Montag ☉	Walburga, Cas., Therasius	Vittor		
26 Dienstag	Alexander, Dionys, Albert	Gothifl		
27 Mittwoch †	Leander, Julian, Honorina	Leander		
28 Donnerstag	Romanus, Oswald, Roman	Romanus		

Datum

Tagebuch.

Einnahme.

Ausgabe.

Notizenblatt.

Landwirthschaftlicher Kalender.	Bauernregeln und Witterungslauf.
Guter Samen ist zum Sommeranbau vorzubereiten. Auf vortheilhaften Getreide-Verkauf wohl Acht zu haben; die beste Zeit nicht zu versäumen.	Ist der Februar kalt und trocken, soll der August heiß werden.
Del aus schlechtem Keimamen, Rübsen, Buchen u. dgl. zu pressen.	Wenn an Fastnacht die Sonne scheint, so soll das Korn gut gerathen.
Die Wirthschafts-Geräthe als: Wagen, Eggen, Pflüge u. s. w., in brauchbaren Stand zu setzen.	Wenn's an Lichtmess stürmt und schneit, ist der Frühling nicht mehr weit; Ist es aber klar und hell, kommt der Fez wohl nicht so schnell.
Häckerling in Vorrath zu schneiden.	Zu Lichtmess hat der Bauer lieber den Wolfen im Stalle, als auf dem Felde.
Schindeln und Dachschäbe zu machen.	Sonnt sich der Dachs in der Lichtmesswoche, eilt auf sechs Wochen er wieder zum Loche.
Lehm und andere Baumaterialien in Vorrath zuzuführen.	St. Dorothee, gibt den meisten Schnee.
Bei Thauwetter Einrisse in Feldern und bei Ufern zu verhüten und nachzusehen.	Wenn es im Februar nicht tüchtig wintert, wintert es um Ostern.
Anlagen zu Wasserleitungen für die so heilsamen Wiesen-Bewässerungen.	Ist es an Petri-Stuhlfestier kalt, so hält der Winter noch lang an.
Maulwürfe wegzufangen.	Matheis bricht's Eis; hat er kein's, so macht er ein's.
Ameisenhausen durch Feststampfen vertilgen.	Vom 3. bis 9. öfters Schnee, Schneewehen und falt.
Kalk, Asche und Dsenruß auf Wiesen, die saures Gras tragen, zu streuen.	Vom 10. bis 16. Sehr unfreundliches, trübes Wetter, frostig und naßkalt, neblichte Tage, doch mitunter Sonnenschein, dann Schneegestöber mit Sturm, zu Ende etwas gelinder, Glatteis, bei Tage heiter.
Bei offener Erde, den zu Wurzelgewächsen bestimmten und überhaupt jeden ausgeführten Dinger (nur nicht naß) einzuadern.	Vom 17. bis 23. ziemlich kalt, später Regen und Thauwetter, Morgens Nebel, sonst während des Tages heiter.
Kleefelder zu übergengen und Steine wegzuklauben und wegzuführen.	Nach Knauer's hundertjährigem Kalender ist der Februar im Anfange schön und lustig, vom 13. bis 18. Schnee u. Wind, dann überaus kalt bis zum Ende.
Dem Arbeitsviehe allmählig bessere Nahrung zu reichen, und gegen Ende des Monats dasselbe in ordentliche, der künftigen Arbeit angemessene Pflege zu nehmen.	In diesem Monate nimmt der Tag um 1 Stunde und 28 Minuten zu.
Trächtigen Kühen und Erstlingen lauen Mehl- oder Gerstenschrot-Trank mit Salz zu geben.	
Auf das Kalben der Kühe wohl Acht zu haben.	
Zungen Kälbern öfters nachsehen; die zur Zucht tauglichen auszuwählen.	
Die trächtigen Schafe von den andern abzuondern und ihnen bessere Nahrung zu geben.	
Die Mistbeete anzulegen.	
Um die Bäume ist Schnee anzuhäufeln, und fest zu schlagen. (Dieß auch früher oder später).	
Bei offener Erde Bäume zu verjetzen und Gartenbeete umzugraben	
Obstkern zu säen.	
Dünger auf Gartenbeeten und Baumschulen unterzubringen.	
Bei gelindem Wetter fleißig abzurauen.	
Das Moos von den Bäumen abzureiben und abzutragen.	
Die Ausfuhr des Holzes und Reinigung der Wälder zu beschleunigen.	
Den Waldsamenbau zu veranlassen.	
Weiden und dergleichen abzufappen, das Abholz zu Hausböden, Sämen, oder Brennholz zu verwenden und Keiß- und Pfahlholz herbeizuschaffen.	
Kultur des Bodens heißt Verschönerung eines Landes im allgemeinen Sinn. Eine Landschaft, in welcher der Fleiß und das Streben der Menschen sichtbar wird, ist doch wohl erfreulicher, als eine Steppe. Jede Verschönerung auf dem Lande muß mit vorzüglicher Kultur des Bodens anfangen.	



MÄRZ.

Lenzmonat, 31 Tage.



Sonn- und Wochentage.	Kalender für Katholiken.	Kalender für Protestanten.	Monat	Sonnen Auf- u. Unterg. Mondphasen.		
1 Freitag †	Albinus, David, Eudoria	Albinus	☾	Sonnenaufgang d. 3. um 6 Uhr 41 Min.; d. 11. um 6 Uhr 24 Min.; d. 19. um 6 Uhr 7 Min.; d. 26. um 5 Uhr 53 Minuten		
2 Samstag †	Simplic, Karl d. Gr., Suib.	Simplicius				
Evang.: Jesus treibt einen Teufel aus. Luc. 11.						
3 Sonnt. (F Oculi Kunigunde, Friedr.	F Oculi. Kunig.	☽	Sonnenuntergang d. 3. um 5 Uhr 46 Min.; d. 11. um 5 Uhr 59 Min.; d. 19. um 6 Uhr 11 Min.; d. 26. um 6 Uhr 21 Minuten.		
4 Montag	Casimir, Adrian, Basinus	Adrian				
5 Dienstag	Eusebius, Friedrich, Gervas.	Friedrich				
6 Mittw. †	Mittfasten. Fried. Koleta.	Fridolin				
7 Donnerst.	Thomas v. A., Bruno, Felic.	Felicitas				
8 Freitag †	Johann v. Gott, G. v. N.	Philomen				
9 Samstag †	Cyriell u. Meth. Franz.	Prudentius				
Evang.: Jesus speiset 5000 Mann. Joh. 6.						
10 Sonntag	F Lätare 40 Märt., Anast.	F Lätare A.			☽	Letztes Viertel d. 3. um 8 Uhr 21 Minuten. Abends.
11 Montag ●	Heraclius, Rosina, Angela	Rosina				
12 Dienstag	Gregor P., Maxim., Dionys	Gregor				
13 Mittw. †	Rosina, Roderich, Euphrasia	Ernst				
14 Donnerst.	Mathilde, Bonifazius	Zacharias				
15 Freitag †	Longinus, Zachar., Matrona	Christof				
16 Samstag †	Heribert, Abraham, Pet. v. S.	Chriatus				
Evang.: Die Juden wollten Jesum steinigen. Joh. 8.						
17 Sonntag	F Jud. Gertrude, Jos. v. A.	Judica Gertr.	☽	Neumond d. 11. um 2 Uhr 43 Minuten. Abends.		
18 Montag	Eduard, Narcis, Anselm	Anselm				
19 Dienstag)	Joseph Nährvater , L.	Josef				
20 Mittw. †	Nicetas, Joachim, Wolfram	Kuprecht				
21 Donnerst.	Benedict, Clementia, Serap.	Benedict				
22 Freitag †	Schm. M. Basil., Paul v. N.	Kasimir				
23 Samstag †	Victorin, Eustas., Nil. v. d. Fl.	Eberhard				
Evangeliem: Vom Einzuge Jesu in Jerusalem. Matth. 21.						
24 Sonntag	F Palmf. Gabriel, Sim.	F Palmf. Gabr.	☽	Erstes Viertel d. 19. um 6 Uhr 37 Minuten Abends.		
25 Montag	Maria Verk. Srenäus	Maria Verk.				
26 Dienstag ☺	Emanuel, Kastulus, Ludger.	Emanuel				
27 Mittw. †	Rupert, Pybia M., Anthym.	Hubert				
28 Gründon. †	Gunttram, Sixtus P., Kastor	Gründonnerstag				
29 Charfreit. †	Cyrillus, Augusta, Johannes	Charfreitag				
30 Charfsamst. †	Quirinus, Richard, Joh.	Charfsamstg				
Evang.: Von der Auferstehung Jesu. Mark. 16.						
31 Sonntag	F Ostersonnt. Amos.	F Osters.	☽	Bollmond d. 26 um 3 Uhr 20 Minuten Abends.		

Datum

Tagebuch.

Einnahme.

Ausgabe.

Notizenblatt.

Landwirthschaftlicher Kalender.

Bauernregeln
und
Witterungslauf.

Sobald sich die Erde geöffnet hat, sind die Felder zu Frühlingssaaten zu bestellen.

Sommerweizen, Sommerkorn und Hafer, auch Frühlserbsen, Wicken und Linfen anzubauen.

Den im Winter auf Kleefeldern und Wiesen ausgebreiteten Dünger aufzurechen, und das Strohige zu Streue zu verwenden; dann Steine davon abzuklauben und wegzuschaffen.

Auf Kleefeldern Gyps, Kalk, Steinkohlen, Asche u. dgl. zu streuen.

Das auf Feldern und Wiesen stehende Wasser abzuleiten.

Wiesen und Grasplätze abzuräumen und zu reinigen, und den Klee zu beggen.

Moosige Wiesen mit scharfen eisernen Eggen, oder scharfen Rechen auszukrahen, und mit ungelöschtem Kalk zu bestreuen; das Strauchwerk wegzuräumen.

Abzugsgräben zu reinigen, Maulwürfe abzufangen.

Die so eispriefliche Bewässerung der Wiesen fortzusetzen, und die trockenen mit Misthauche zu befahren. — Der Ertrag einer Wiese kann sehr gesteigert werden.

Samengetreide zu reinigen, Leinsamen zu dreschen und gut auszuputzen.

Nicht ganz gerösteten Flach und Hanf vollends zu rösten, Leinwand auf die Bleiche zu besorgen.

Schadhafte Dächer auszubessern.

Bei günstiger Witterung jeden Bau mit Ernst zu betreiben.

Die Kälber, so wie die Brut des Hausgeflügels gut abzuwarten.

Das Rindvieh bei eintretender schöner Witterung öfters in freie Luft zu lassen, vorzüglich aber auch die Schafe.

Frische Gräser und Kräuter dem Vieh in's Gehäcke mit einzuschneiden.

Die Küchengärten zu bereiten. Kraut und Rübensamen auf gute Plätze zu säen.

Pfähle zu machen. Planten und Bäume auszubessern. Lebendige Hecken anzulegen.

An Obstbäumen, bei feuchtem Wetter das Moos abzureiben, und das Abranpen zu beendigen.

Bäume zu beschneiden und auszuputzen.

Baum- und Pflanzschulen gut zu reinigen.

Obstbäume auszufegen.

Das Weidentöpfen zu vollenden, wie auch das Weidenaussetzen.

Nadelholzjamen anzubauen. Zweckmäßige Waldkultur. Anbau dem Boden entsprechender Bäume. Bepflanzung der Sumpfländer mit Erlen, Weiden u.

Die Zufuhr aus den Wäldern endigen. Alle Waldungen zu räumen und ganz in Ruhe zu setzen, und wie man sagt: den Wald schließen.

Das Vieh keinen Durst leiden lassen und es öfters, wo möglich in stießendes Wasser treiben.

Die Bienen müssen, wenn zernagtes Wachs auf dem Flugbret gefunden wird, gefittert werden.

Feuchter und fauler März ist der Bauern Schmerz.

Ein tiefer und lang liegender Märzschnee Thut der Saat und dem Weinstock weh.

Ist es um Judica feucht, so bleiben die Kornböden leicht.

Märzenstaub ist Goldes werth.

Trockner März, nasser April, kühler Mai, füllet Keller und Böden, macht auch viel Heu.

Ist am Josephi-Tag das Wetter schön, so folgt ein gutes Jahr.

Wenn es am heiligen Osterfest regnet, so soll es an den Sonntagen zwischen Ostern und Pfingsten mehr regnerisch als schön sein; auch läßt sich großer Mangel an dürrer Futter befürchten.

Wenn es am heiligen Osterfest regnet, so soll es an den Sonntagen zwischen Ostern und Pfingsten mehr regnerisch als schön sein; auch läßt sich großer Mangel an dürrer Futter befürchten.

Wenn es am heiligen Osterfest regnet, so soll es an den Sonntagen zwischen Ostern und Pfingsten mehr regnerisch als schön sein; auch läßt sich großer Mangel an dürrer Futter befürchten.

Wenn es am heiligen Osterfest regnet, so soll es an den Sonntagen zwischen Ostern und Pfingsten mehr regnerisch als schön sein; auch läßt sich großer Mangel an dürrer Futter befürchten.

Vom 1. bis 2. Frostig, Mittags angenehm, zuletzt Thauwetter.

Vom 3. bis 9. anfangs Reif, Frost u. Nebel, dann Schnee und Regen, zu Ende sehr veränderliches und unfreundliches Wetter.

Vom 10. bis 16. Abends stürmisch, darauf ziemlich heiter und angenehme Tage.

Vom 17. bis 23. Veränderlich. Am 20. tritt die Sonne in das Zeichen des Widders. Frühlings-Anfang. Tag und Nacht gleich.

Vom 24. bis 30. Anfangs angenehme Tage, dann Nebel, Regen u. veränderlich.

Vom 1. bis 2. Frostig, Mittags angenehm, zuletzt Thauwetter.

Vom 3. bis 9. anfangs Reif, Frost u. Nebel, dann Schnee und Regen, zu Ende sehr veränderliches und unfreundliches Wetter.

Vom 10. bis 16. Abends stürmisch, darauf ziemlich heiter und angenehme Tage.

Vom 17. bis 23. Veränderlich. Am 20. tritt die Sonne in das Zeichen des Widders. Frühlings-Anfang. Tag und Nacht gleich.

Vom 24. bis 30. Anfangs angenehme Tage, dann Nebel, Regen u. veränderlich.

Knauer's hundertjähriger Kalender prophezeit: März fängt mit kaltem Wetter an, Nachmittags thaut es, denn

8. u. 9. Regen u. Schnee, 10. bis 21. kalt, vom 22. bis 24. Regen und Schnee, dann kalt, klar und schön bis

27., darauf trüb und Regen.

27., darauf trüb und Regen.

In diesem Monate nimmt der Tag um 1 Stunde und 46 Minuten zu.



APRIL.



Ostermonat, 30 Tage.

Sonn- und Wochentage.	Kalender für Katholiken.	Kalender für Protestanten.	Mondlauf	Sonnen Auf- u. Unterg. Mondesphasen.
1 Montag	Ostermontag Hugo	Ostern. Theod.	☾ ☽ ☾ ☽ ☾ ☽	Sonnenanfang d. 2. um 5 Uhr 38 Min.; d. 10. um 5 Uhr 22 Min.; d. 18. um 5 Uhr 6 Min.; d. 24. um 4 Uhr 55 Minuten.
2 Dienstag	Kranz de Paula, Maria.	Amalia		
3 Mittwoch	Richard, Pantraz B., Agape	Darius		
4 Donnerst.	Isidor, Ambros, Plato Abt	Ambros		
5 Freitag	Vincenz, Juliana.	Joseas		
6 Samstag	Sixtus, Marzellin, Cölestin.	Irenäus		
Evangelium: Jesus kommt bei verschlossenen Thüren. Joh. 20				
7 Sonntag	Quasim. Hermann	Quasim. H.	☾ ☽ ☾ ☽ ☾ ☽	Sonnenuntergang d. 2. um 6 Uhr 31 Min. d. 10. um 6 Uhr 42 Min.; d. 18. um 6 Uhr 54 Min.; d. 24. um 7 Uhr 3 Minuten.
8 Montag	Dionysius, Aphrat, Albert	Apollonia		
9 Dienstag	Maria, Demetrius, Kassida	Demetrius		
10 Mittw.	Ezechiel, Ant., Apollonius	Daniel		
11 Donnerst.	Leo d. Gr., Antipas, Isak E.	Ezechiel		
12 Freitag	Julius, Ida, Merius, Sab.	Juliana		
13 Samstag	Hermenegild, Ida, Justin	Justinus		
Evangelium: Vom guten Hirten. Joh 10.				
14 Sonntag	Wiser. Tiburtius Lamb.	Wiser. Tib.	☾ ☽ ☾ ☽ ☾ ☽	Letztes Viertel d. 2. um 7 Uhr 29 Minuten. Morgens. Neumond d. 10. um 8 Uhr 1 Minute Morgens.
15 Montag	Anastasia, Lidwina, Theod.	Olympia		
16 Dienstag	Turibius, Aaron, Charis	Charisius		
17 Mittwoch	Rudolph, Anizetus, Justinus	Rudolf		
18 Donnerst.)	Apollonius, Amadeus, Galb.	Valerian		
19 Freitag	Crescentia, Conr., Emma	Werner		
20 Samstag	Sulpitius, Marcellus, Bikt.	Sulpitius		
Evangelium: Ueber ein Kleines werdet ihr ic. Joh. 16.				
21 Sonntag	Jub. Simeon Anast G.	Jubil. Adol	☾ ☽ ☾ ☽ ☾ ☽	Erstes Viertel d. 18. um 7 Uhr 50 Minuten Morgens. Vollmond d. 24. um 11 Uhr 28 Minuten Abends.
22 Montag	Soter u Cajus, Leonidas	Soter u. Cai.		
23 Dienstag	Walbert, Pherb, Gerard	Georg		
24 Mittw. ☉	Georg, Fidelis, Bona J.	Albrecht		
25 Donnerst.	Marc. Ev. Matall, Erv	Marcus Evangel.		
26 Freitag	Kletus Pr., Richarius, Marz.	Kletus Pr.		
27 Samstag	Peregrinus, Anastasius, Th.	Anastasius		
Evangelium: Ich gehe zu dem, der mich gesandt hat. Joh. 16.				
28 Sonntag	Cantate. Theod u. David	Cantate Vit.	☾ ☽ ☾	
29 Montag	Peter M., Sibylla, Valeria	Sibilla		
30 Dienstag	Katharina S., Jac. u. M.	Entropius		

Datum

Tagebuch.

Einnahme.

Ausgabe.

Datum	Tagebuch.	Einnahme.	Ausgabe.

Notizenblatt.

Landwirthschaftlicher Kalender.

Bauernregeln
und
Witterungsanf.

Sommerweizen-, Sommerroggen-, Hafer- und Erbsen-Anbau zu vollenden.

Wicken und Pansen zu säen. Den Hauf zu bestellen.

Gersten- und andere Sommergetreidesaat mit Klee gemengt im Flachlande an wärmern Gegenden zu bestellen. Die Bestreuung des Klees u. dgl. mit Gyps, der Weisen mit Asche. (Die großen Vortheile des Gypses sind unbekannt.)

Die Erdäpfel zu legen oder anzupflanzen.

Den Anbau von gelben Rüben (Möhren), weißen und Burgunder-Rüben zu besorgen.

Grün gewordenen Hafer im Trocknen vor einem Regen zu überreggen

Kraut- und Rübenäcker zum Anbau vorzubereiten.

Dünger auszuführen und sogleich einzuzackern.

Teichschlamm und Gassenoth auf die Acker zu stihren, zu zerstreuen und einzuzackern.

Seilwachsendes Korn, so wie Weizen beetweise zu serben, ehe es halmt.

Die noch übrigen Erdäpfel zu verfüttern, oder zu verkaufen, dann die Keller zu reinigen und auszulüften. Quacken und Unkraut zusammen zu rechen und zu vertilgen.

Maulwurfsheusen zu ebnen.

Die Wiesenbewässerung sorgfältig abwarten.

In allen warmen Monaten das vorräthige Getreide öfters untersuchen und umfechen.

Luzernerklees für's Zugvieh zu benutzen.

Zarte Brennnesseln, ein vortreffliches Frühlings-Futter.

Alle Ställe gut zu lüften und die Fenster aufzumachen.

Keine Gattung Viehes bei Nebel, Thau, Reif, oder unglünstigen Wetter auszutreiben. — Eine Hauptregel für's ganze Jahr.

Gegen Monatsende die Schaffschur zu beginnen, nachdem die Schafe so rein als möglich geschwemmt, oder besser gewaschen worden sind.

Viele und mancherlei Gartenarbeit.

Die Zäune auszubessern.

In Obstgärten das Beredeln zu vollenden.

Raupen zu vertilgen. Bei dünnem Wetter edlere Bäume, auch zartere Weinstöcke zc. Abends begießen.

Die Weinstöcke beschneiden, von guten Sorten Ableger zu machen.

Baumstöcke auszugraben.

Die Jagd hört völlig auf. Aber den schädlichen Wild- und Raubvögeln ist nachzustellen.

Die wilde Fischerei wird besorgen.

Strohbänder und Schäbe zu machen, Dächer zu untersuchen und auszubessern.

Rauchfänge und Feuerstätten zu untersuchen, Brücken und Wege auszubessern.

Das Vieh keinen Durst leiden lassen und es öfters wo möglich in fließendes Wasser treiben.

Es können noch Spargelbeete angelegt und Salat und Kohl verpflanzt werden.

Nasser April verspricht der Früchte viel.

Es war kein April nie so gut, er schneiet dem Hirten auf den Hut.

Ist zu Georgi das Korn schon so hoch geworden, das sich darin ein Kabe verstecken kann, so steht eine gute Ernte zu erwarten.

Donner's im April, so hat der Reif sein Ziel

Sind die Neben um Georgi noch blind, so erfreut sich Mann und Kind.

Der dünne trocken April ist nicht der Bauern Will, Sondern des Brillen Regen ist ihnen gar gelegen.

Wenn die Grasmücke singt ehe noch der Wein zu sprießen anfängt, so pflegt ein gutes, fruchtbares Jahr und reicher Weinwachs zu folgen.

Vom 1. bis 6. Nebel, Regen, Schnee und sehr veränderliche Witterung.

Vom 7. bis 13. einige angenehme und schöne Tage zuletzt Streichregen.

Vom 14. bis 20. sehr veränderlich mit Regen. Hagel u. Sturm, anhaltend trieb und unfreundlich, mitunter Sonnenschein.

Vom 21. bis 27. kalter Regen zuletzt angenehme Witterung.

Vom 28. bis 30. sehr veränderliche Witterung, trieb und kühl, Regen, windig.

Nach Knauer's hundertjährigem Kalender fängt der April sehr schön an bis 9, wo es regnet, rieselt u. darauf gefriert, dann folgt veränderliches Wetter bis zum Ende.

In diesem Monate nimmt der Tag um 1 Stunde und 38 Minuten zu.



M A I.
Donnemonat, 31 Tage.

Sonn- und Wochentage.	Kalender für Katholiken.	Kalender für Protestanten	Monat	Sonnen Auf- u. Unterg.
1 Mittwoch	Phil u. Jak., Jerem., Sigm.	Philipp und Jakob	☀	Sonnenaufgang d. 1 um 4 Uhr 43 Min ; den 10. um 4 Uhr 27 Min ; d. 17. um 4 U. 18 M. d. 24. um 4 Uhr 11 Min. ; d. 31. um 4 Uhr 6 Minuten.
2 Donnerstag	Athanas., Hesper, Wiborad	Sigmund		
3 Freitag	Kreuz = Erfindung, Alexan.	Kreuz-Erfindung		
4 Samstag	Florian, Helena, Pauline	Florian		
Evangelium: Was ihr den Vater in meinem Namen ꝛc. Joh. 16.				
5 Sonntag	F Rog. Pius, Hilarius	F Rogate G.	☀	Sonnenuntergang d. 1. um 7 Uhr 12 Min ; d. 10 um 7 26 Min ; d. 17. um 7 Uhr 35 Min. d. 24 um 7 Uhr 42 M. d. 31. um 7 U. 50 M.
6 Montag	Joh. v. d. Pforte,	Dietrich		
7 Dienstag	Stanislaus, Bitttage	Gottfried		
8 Mittwoch	Mich. Ersch.,	Stanislaus		
9 Donn.	Chr. Himmelf., Hermas	Chr. Himmelf.		
10 Freitag	Isidor, Antonin, Dunstan	Victorin		
11 Samstag	Gangolph, Mamertus, Isid.	Walbert		
Evangelium: Wann der Tröster kommen wird. Joh. 15 u. 16.				
12 Sonntag	F Crandi, Pancratius	F Crandi P.	☀	Leztes Viertel den 1. um 8 Uhr 37 Min. Abends
13 Montag	Servatius, Joh., Petrus v. N.	Servatius		
14 Dienstag	Bonifaz, Ampelius, Paskal	Bonifazius		
15 Mittwoch	Sophie, Rupert, Dymna	Sophie		
16 Donnerstag	Johann v. N. Kara, U.	Peregrinus		
17 Freitag	Paschalis, Ubalduß, Jodof.	Terpetus		
18 Samstag	Venantius, Erich, Ascelina	Viborius		
Evangelium: Wer mich liebt, wird mein Wort halten. Joh. 14.				
19 Sonntag	F Pfingstf., Celestin, J.	F Pfingstf. P.	☀	Erstes Viertel d. 17. um 5 Uhr 8 Minuten Abends
20 Montag	Pfingstm. Basilla, Bern.	Pfingstm. P.		
21 Dienstag	Felix, Alvar, Goderic, Hosp.	Pudens		
22 Mittwoch	Julia, Rita, Kasius	Helene		
23 Donnerstag	Desiderius, Gotth., Mich. B.	Desiderius		
24 Freitag	Johanna, Vinc. v. L., Hosp.	Sufana		
25 Samstag	Urban P., Max., Dyon	Urbanus		
Evangelium: Mir ist alle Gewalt gegeben. Matth. 28.				
26 Sonntag	F 1 Dreif. Philipp N., J.	F Trinit. P.	☀	Vollmond d. 24. um 7 Uhr 10 Minuten Abends
27 Montag	Johann B. Magdal., Beda	Lucian		
28 Dienstag	Wilhelm, Germannus, Justus	Wilhelm		
29 Mittwoch	Maximinus, Kestitus, Th.	Maximinus		
30 Donn.	Frohul. Ferdinand, Felix	Ferdinand		
31 Freitag	Angela, Cantius, Petronilla	Petronilla		

Datum	Tagebuch.	Einnahme.	Ausgabe.

Notizenblatt.

Landwirthschaftlicher Kalender.	Bauernregeln und Witterungslauf.
<p>Die Gerstensaar mit Kleeanbau zu beendigen. Hirse ist am einträglichsten in Neubrüchen anzubauen. Ende Monats wird der Spätlein im Gebirge gesäet. Frühlein ist zu jäten, wenn er Fingerhoch ist. Grüngewordenen Späthafser vor einem Regen zu über-</p>	<p>Wie das Wetter am Himmel- fahrtstag, so auch der ganze Herbst sein mag.</p>
<p>eggen. Erdäpfel vollends zu pflanzen, die aufgegangenen zu überregen und später zu bepfügen.</p>	<p>Kühle und Abendluft im Mai, Bringen Wein und vieles Heu. Wenn es viele Maikäfer gibt, soll ein gutes Jahr folgen. Nasse Pfingsten, Fette Weih- nachten.</p>
<p>Kraut- und Rübenpflanzen, wo möglich vor einem Regen oder in der Abendkühle zu pflanzen.</p>	<p>Scheint die Sonne hell am Sankt Urbani-Tag, so gibt es guten Wein wie laut der Alten Sag; Ist aber Regen dann, so bringt's den Reben Schaden, daher Urbani-Bild muß in dem Brunnen baden.</p>
<p>Weizen, der geil wächst, längere Zeit zu vor, ehe er halmt, zu serben (zu sochern).</p>	<p>Nach dem allgemeinen Wun- sche alter erfahrener Landwir- the ist ein etwas kühler Mai segensvoller als ein warmer, zumal wenn Nässe u. Trocken- heit in einem guten ordent- lichen Verhältnisse steht.</p>
<p>Der in die Blüthe übergehende Klee ist ungesäumt zu hauen und zu Heu zu machen, und dann hinlänglich ausgeschwitzt und gut ausgetrocknet einzuführen.</p>	<p>Der Mai kühl, der Brach- mond naß, die füllen Scheu- nen und Faß.</p>
<p>Sorgfältige Verilgung des Lufrants in Gärten, auf den Aedern und Fruchsfeldern.</p>	<p>Wenn es am Philipp- und Jakob-Tag regnet, so steht ein fruchtbares Jahr zu hoffen.</p>
<p>Aus den Sommerfaaten werden Disteln und andere stark wuchernde Pflanzen größerer Gattung mit Distel- eisen sammt Wurzeln ausgehoben.</p>	<p>Vom 5. bis 11. zuerst kühle u. veränderliche Witterung.</p>
<p>Der Mist ist auf's Brachfeld auszuführen, und unver- trocknet einzumäern.</p>	<p>Vom 12. bis 18. öfters Regen und rauhe Luft, dann aber schöne und an- genehme Tage, entfernte Ge- witter.</p>
<p>Gesammeltes Düngwasser (Mistjauche) ist in Fässern auf die Felder zu führen und sogleich einzumäern oder auch auf frisch aufgeackertes gehörig zu vertheilen.</p>	<p>Vom 26. bis 31. verän- derlich, öfters auch Son- nenblicke.</p>
<p>Auf den Wiesen die Bewässerung zu besorgen, und die Maulwürfe alle weg zu fangen.</p>	<p>Nach Ruauer's hundertjäh- rigen Kalender ist's im Mai den 2. ganz schön und warm, bis zum 22. öfters Gewitter, warm und fruchtbar, den 23. trüb und veränderlich, 24. bis 29. trüb und frostig, dann bis zum Ende kalt. Wenn der Weinstock nicht schon große, Laub hat, so ist es nun ihn sehr gefährlich.</p>
<p>Dreischürige Wiesen und auch jene die Ueberschwem- mungen ausgefetzt sind, zu Ende des Monats zu hauen.</p>	<p>In diesem Monate nimmt der Tag um 1 Stunde und 14 Minuten zu.</p>
<p>Die jetzt sehr kernige Butter zur Aufbewahrung, nach- dem sie einige Tage gelegen, und ausgeschwitzt hat, ist einzufalzen.</p>	<p>2</p>
<p>Leere Scheuern zu öffnen und zu lüften.</p>	
<p>In leer gewordene Bansen, werden Schweine oder Federwich eingelassen.</p>	
<p>Solprichte oder löchrichte Tennen sind auszubessern.</p>	
<p>Lehm-Arbeiten jeder Art, jetzt vorzunehmen.</p>	
<p>Aestrich vorzüglich auf Heuböden zu schlagen.</p>	
<p>Die Ziegel zu brennen bei warmer Witterung.</p>	
<p>Die Schaffsur zu beendigen.</p>	
<p>Das Vieh auf der Weide von ungesundem, faulen und stehenden Wasser abzuhalten; (dieß zu jeder Zeit.)</p>	
<p>Rind- und Schafvieh, jetzt und den ganzen Sommer hindurch, Früh oder Abends, durch fließendes Wasser, oder durch reines Teichwasser zu treiben.</p>	
<p>Bei Mangel an Streufroh mit Laub und Moos auszuhefen. Dünger machen, so viel als möglich zu jeder Zeit.</p>	
<p>Die Gemüse-Gärten wohl zu bestellen.</p>	
<p>Gerauwachsene, okultirte und gepfropfte junge Bäume mit Pfählen zu versehen.</p>	
<p>Bei anhaltender Dürre werden die Bäume des Abends begossen, und von den Raubästen gereinigt.</p>	
<p>Soll irgend ein Stück Vieh gut gedeihen, so muß es reichlich gefüttert werden, nach einer festgesetzten Ord- nung, nach einem zweckmäßigen Maßstabe pünktlich und regelmäßig.</p>	



JUNI.



Brachmonat, 30 Tage.

Sonn- und Wochentage.	Kalender für Katholiken.	Kalender für Protestanten	Monat	Sonnen Auf- u. Unterg. Mondphasen.
1 Samstag	Gratian, Vlandina, Pamsil.	Vitomedes		
Evangelium: Vom großen Abendmale. Luc. 14.				
2 Sonntag	F 2 Pothinus, Sadof	F 1 Erin.	G.	Sonnenaufgang d. 8. um 4 Uhr 1 Min.; d. 15. um 3 Uhr 59 Min.; d. 22. um 3 Uhr 59 Min.; d. 30. um 4 Uhr 3 Minuten.
3 Montag	Cäcil. Erasmus, Klotilde,	Erasmus		
4 Dienstag	Quirinus, Franz Caracc.	Karpasius		
5 Mittwoch	Bonifazius, Pius, Dorothea	Bonifazius		
6 Donnerstag	Norbert, Aluin, Philipp	Benignus		
7 Freitag	Herz Jesu S., Lutretia, Rob	Lutretia		
8 Samstag	Medardus, Klodulph, Kall.	Medardus		
Evangelium: Vom verlorenen Schafe. Luc. 15.				
9 Sonntag	F 3 Prim. u. Fel., Kolumb.	F 2 Erin.	P.	Sonnenuntergang d. 8. um 7 Uhr 56 Min.; d. 15. um 8 Uhr 2 Min.; d. 22. um 8 Uhr 4 Min. d. 30. um 8 Uhr 3 Min.
10 Montag	Margaretha, Barbo, Getul.	Dnusrius		
11 Dienstag	Barnabas, Leo III., Felix	Barnabas		
12 Mittwoch	Joh. v. Jac., Dnusrius G.	Vasildes		
13 Donnerstag	Anton v. P., Fandila, Aquil.	Lobias		
14 Freitag	Vasilius, Elisäus, Kosselina	Antonia		
15 Samstag	Vitus, Libya, Beit	Vitus		
Evangelium: Vom Fischzuge Petri. Luc. 5.				
16 Sonntag	F 4 Benno, Juditta, Franz	F 3 Erin.	S.	Neumond d. 8. um 2 Uhr 43 Min. Abends.
17 Montag	Adolph, Rainer, Avitus	Volmar		
18 Dienstag	Gervasius, Bessar., Marzell.	Gervasius		
19 Mittwoch	Juliana, Serv. u. Pr., Mich.	Silverius		
20 Donnerstag	Silverius, Alalbert, Florenz	Silas		Erstes Viertel d. 15. um 11 Uhr 21 Min. Abds.
21 Freitag	Mois v. Gonz., Aaron, Alban	Albanus		
22 Samstag	Paulinus, Marinus, Achaz	Achazius		
Evangelium: Wenn ihr nicht gerechter seid. Matth. 5.				
23 Sonntag	F 5 Edeltrude, Maria v D.,	F 4 Erin.	B.	Vollmond d. 22. um 3 Uhr 28 Min. Abends.
24 Montag	Johann d. E. 7 Bröder	Johann d. Täufer		
25 Dienstag	Prosper, Gallitanus, Alalb.	Eulogius		
26 Mittwoch	Johann u. Paul, Vigilus	Jeremias		
27 Donnerstag	Ladislau S., Crescenz,	Philippine		
28 Freitag	Leo II. P., Basild, Hiem.	Leo u. Josua		
29 Samstag	Peter u. Paul, Alfired	Peter u. Paul		Letztes Viertel d. 30. um 3 Uhr 45 Min. Mgn.
Evangelium: Jesus speiset 4000 Mann. Marc. 8				
30 Sonnt.	(F 6 Pauli Geb. Marzial	F 5 Erin.	P.	

Datum	Tagebuch.	Einnahme.	Ausgabe.

Notizenblatt.

Landwirthschaftlicher Kalender.	Bauernregeln und Witterungslauf.
Die Wiesen zu mähen, sobald das Gras in voller Blüthe steht.	Paulus hell und klar, bringt ein gutes Jahr.
Ueberschwemmtes und nicht wieder abgewaschenes Heu auf der Stelle zu dreschen und dann nur die Ochsen damit füttern.	Wenn es am Festtage Johannis des Täufers stark regnet, soll es noch vierzig Tage lang regnen, folglich keine gesegnete Ernte mehr zu hoffen sein.
Das Heu kann mit gutem Vortheil bis zur Ernte in Banfen aufbewahrt werden.	Wer auf Medardus baut, bekommt viel Flachs und Kraut.
Samentlee, wenn er größtentheils reif ist, gleich mähen, dörren und an heißen Tagen auf der Stelle dreschen.	Gibt es Regen auf St. Veit, so pflegt ein fruchtbares Jahr zu folgen.
Sobald eine Wiese abgeräumt ist, die Wässerung in guten Stand zu setzen.	Wenn es am Johannis-Tage regnet, soll es wenig Rüsse geben und der Regen noch vier Wochen lang anhalten.
Kümmel sorgfältig sammeln.	Regen am Medardus-Tag bringt vierzig Tag' dieselbe Plag'.
Das Kleeheumachen fortzusetzen.	Wie die Witterung im Juni beschaffen ist, nämlich befändig oder veränderlich, eben so soll sie auch im nächsten Dezember sein.
Das in Lehren ausgeschossene Korn aus den Weizenfeldern jäten und damit füttern.	Bom 2. bis 8. Anfangs
Im Gebirge Anfangs dieses Monats Spätlein zu säen.	öfters Regen und sehr fruchtbare Witterung, dann angenehme Tage.
Den Dünger auszuführen und täglich unterzupflügen.	Bom 9. bis 15. heiß, öfters Gewitter mit Regen, Hagel und Sturm, veränderlich, dann sehr schwül und dunstig, trocken mit mäßigem Winde.
Für das Winterkorn die Felder zu bestellen.	Bom 16. bis 22. Veränderlich. Am 21. tritt die Sonne in das Zeichen des Krebses um 0 Uhr 32 Min. Ab Sommer-Anfang längster Tag, kürzeste Nacht.
Verasete Aecker trocken zu ruhren, gut zu eggen und die Quecken jederzeit wegzuschaffen.	Nach Ruener's hundertjährigem Kalender bringt der Juni
Steine von den Feldern, besonders von den Brachäckern zu klaben und wegzuführen. Reinigung der Marken, Ränder oder Raine zwischen den Feldern, von Dornsträuchern und Steinhügeln (Steinrüden).	Anfangs Reif und rauhe Luft bis 8., darauf wird es schön und warm bis 21., dann Wind, Regen, und schwarzig, den 24. Reif, dann sehr heiß bis zum Ende.
Erdäpfel wiederholt zu beackern und Wurzelgewächse umzuhacken.	In diesem Monate nimmt der Tag bis zum 21. um 16 Minuten zu, dann bis zum Ende um 3 Minuten ab.
Das Kraut behacken.	2 *
Fleißiges Jäten in allen Getreide- und Gemüsegattungen.	
Butter einzufalzen und Schmalz zu besorgen.	
Das Getreide auf den Böden und Speichern öfters umzuschaukeln.	
Bei der Stallfütterung wird das Vieh täglich in frische Luft und öfters in frisches Wasser gelassen.	
Keinem Vieh darf es bei der Hitze an Trank fehlen; selbes ist drei bis vier Mal täglich zu tränken.	
Mit dem Zugvieh nicht in großer Hitze, sondern lieber zeitlich Früh und Abends zu arbeiten.	
Schafe sind nicht in heißen Stunden auf die Weide zu lassen.	
In Gärten ist fleißig zu jäten.	
Das Grünzeug, auch die Bäume sind bei trockener Witterung wohl zu begießen. — Spatiere und Alleen zu behauen.	
Der Hopfen ist zu behacken, hoch anzuhäufeln und wo möglich zu bewässern.	
Dämme und Wehre bei niederm Wasserstand sind auszubessern.	
Vorzügliche Wälderschonung. (Im Mai und Juni wird der Holzwachsthum vollendet).	
Die Brunnen zu reinigen.	
Möglichste Verbesserung der Land- und Dorfstraßen, der Haupt- und Nebenwege durch Erhöhung und dauerhafte Unterlagen, besonders auch durch gute Seiten- oder Abzugsgräben.	



JULI.



Heumonat, 31 Tage.

Sonn- und Wochentage.	Kalender für Katholiken.	Kalender für Protestanten	Mond- und Vult.	Sonnen Auf- u. Unterg. Mondesphasen.
1 Montag	Theobald, Romuald, Aron	Theobald	☾	Sonnenaufgang d. 8. um 4 Uhr 9 Min.; d. 15 um 4 Uhr 16 Min.; d. 22. um 4 Uhr 24 Min.; d. 29 um 4 Uhr 33 Minuten.
2 Dienstag	Maria Heims., Proz. u. Mart.	Maria G.	☾	
3 Mittwoch	Seliodor, Anatosius, Bertram	Kornelius	☾	
4 Donnerstag	Udalrich, Bertha, Prokop	Udalrich	☾	
5 Freitag	Domitius, Anselm, Godoleva	Charlotte	☾	
6 Samstag	Isaias P., Goar, Palladius	Goar	☾	
Evangelium: Von den falschen Propheten. Matth. 7.				
7 Sonntag	☿ 7 Willibald, Benedict,	☿ 6 Erin. W.	☾	Sonnenuntergang d. 8. um 7 Uhr 59 Min.; d. 15. um 7 54 Min.; d. 22. um 7 Uhr 47 Min.; d. 29. um 7 Uhr 39 W.
8 Montag	Kilian, Elisabeth, Aquila	Kilian	☾	
9 Dienstag	Anatolia, Cyrillus, Nicolaus	Louise	☾	
10 Mittwoch	Amalia, Rufina, 7 Söhne	7 Brüder	☾	
11 Donnerstag	Pius P., Sidulph, Jakob	Pius	☾	
12 Freitag	Heinrich, Ansbald, Gualbert	Heinrich	☾	
13 Samstag	Margaretha, Eugen, Joel	Margaretha	☾	
Evangelium: Vom ungerechten Haushälter. Luc. 16.				
14 Sonntag	☿ 8 Bonav. Phokas, Dent.	☿ 7 Erin. B	☾	Neumond d. 8. um 3 Uhr 17 Minuten Morgens. Erstes Viertel den 15. um 3 Uhr 52 Minuten Morgens. Vollmond d. 22. um 1 Uhr 17 Minuten Abends. Letztes Viertel d. 29. um 8 Uhr 57 Minuten Abends.
15 Montag) Apostel Th., Antur, Heinv.	Apost. Theil.	☾	
16 Dienstag	Maria v. B., Ceslaus, Ruth	Ruth	☾	
17 Mittwoch	Alexius, Separatus, Leo P.	Alexius	☾	
18 Donnerstag	Friedrich, Camillus, Arnold	Maternus	☾	
19 Freitag	Aurelia, Vincenz v. P., Arsen.	Rufina	☾	
20 Samstag	☿ Elias P., Margaretha, S	Elias	☾	
Evangelium: Jesus weinet über Jerusalem. Luc. 19.				
21 Sonntag	☿ 9 Praxed., Daniel, Arbog	☿ 8 Erin. P.	☾	
22 Montag	☾ Maria Magdal., Ansguis	Magdalena	☾	
23 Dienstag	Apollinaris, Magn. Liborius	Apollinaris	☾	
24 Mittwoch	Christina, Roman, Aquilina	Christina	☾	
25 Donnerstag	Jacob Apst., Christophorus	Jacob Ap.	☾	
26 Freitag	Anna, Erasmus, Hyazinth,	Anna	☾	
27 Samstag	Pantaleon, Berthold, Konst.	Martha	☾	
Evangelium: Vom Pharisäer und Zöllner. Luc. 18.				
28 Sonntag	☿ 10 Viktor Innocenz I.,	☿ 9 Erin. P.	☾	
29 Montag) Martha S., Seraph, Flora	Beatriz	☾	
30 Dienstag	Abdon u. Senn., Julietta	Abdon	☾	
31 Mittwoch	Ignaz v. Loyola, 350 Mart.,	Ernesfine	☾	

Datum	Tagebuch.	Einnahme.	Ausgabe.

Notizenblatt.

Landwirthschaftlicher Kalender.	Bauernregeln und Witterungsklauf.
<p>Das Heu vollends nach Haus gebracht. Die Felder zur Wintersaat zu bestellen. Die Quecken bei Bestellung der Felder rein wegzubringen.</p>	<p>Regen an Maria = Heimsuchung, dauert 10 Tage. Wenn Maria (16.) im Regen übers Gebirg geht, kehrt sie auch im Regen zurück. Geräth der Kohl, verdirbt das Heu.</p>
<p>Die Vermischung der Erdarten, nämlich des leichtern mit schwererm Boden, und umgekehrt, wenigstens jährlich etwas. Gebirgs-Bewohner führen den tiefliegenden Boden beim Niederrand gegen den Oberrain.</p>	<p>Wenn am Annatage die Ameisen aufwerfen, kommt ein strenger Winter: denn sie bauen sich im voraus eine warme Bohnung.</p>
<p>Emrige Landwirthe besorgen unterirdische Ableitungen des Wassers durch Abzugsgräben auf feuchten Aeckern, wenn der Platz die Anlage einer Wiese nicht gestattet.</p>	<p>Brachmond naß, Leert Scheuer und Faß. Jakobi ohne Regen deutet auf strengen Winter.</p>
<p>Zweckmäßige Einrichtungen der Miststätten und Düngeranlagen; ausgiebiger Schutz gegen die Sonne. Die sorgfältig gesammelte Jauche wird auf Felder, Gärten und Wiesen geschafft.</p>	<p>Regen am Margarethtag, dauert 14 Tag darnach.</p>
<p>Die Erdäpfel öfters behacken, oder umhäufeln. Ausbesserung der Gehäude, besonders der Scheuern und der Getreidedächer.</p>	<p>Wechselt im Juli stets Regen mit Sonnenschein, so wird im nächsten Jahr die Ernte reichlich sein.</p>
<p>Die Speicher sind auszubessern und auszulüften. Vor der Ernte ist alles Nöthige dazu vorzubereiten.</p>	<p>Wenn es an Margaretha regnete fällt die Heu oder Grummet-Ernte schlecht aus.</p>
<p>Die Getreide-Fechung im wahren Zeitpunkte anzufangen.</p>	<p>Ist Jakobi ein schöner Tag folgt eine schöne Ernte nach.</p>
<p>Nach neuern erfolgreichen Erfahrungen den Kornschnitt etwas früher als sonst vorzunehmen.</p>	<p>==</p>
<p>Erbsen und Linsen dürfen nicht ganz reif werden.</p>	<p>Vom 1. bis 6 Gewitter mit Hagel und Regen dann sehr veränderlich, schwül und dünnflüchtig, Abends Wetterleuchten, zuletzt aber angenehme Tage.</p>
<p>Das zum Samen bestimmte Getreide muß gut ausreifen.</p>	<p>Vom 7 bis 13. nicht zu heiß, sehr veränderlich, trocken, öfters Regen dann aber heiter und schön.</p>
<p>Gerste nicht in der Hitze zu binden.</p>	<p>Vom 14. bis 20. heiße Tage, öfters Gewitter mit Sturm, Regen und Hagel, dann veränderlich.</p>
<p>Beim Getreide-Einsahren, die Tennen gut zu bestreuen.</p>	<p>Vom 21 bis 27. Abkühlung und anhaltendes Regenwetter, veränderlich und trocken.</p>
<p>Weizen und Kornstoppeln, nach der Fechung zu füttern.</p>	<p>—</p>
<p>Samentleer noch immer eingeseht.</p>	<p>Nach Anauer's hundertjährigem Kalender fängt der Juli mit kühlem Wetter an bis zum 9., bis 12. heißes Wetter; die Nächte sind kühl, dann bis zum Ende große Dürre.</p>
<p>Die Wiesenbewässerung wohl zu besorgen Hansler und Erdzeiseln wegzufangen oder auszutränken.</p>	<p>— In diesem Monate nimmt der Tag um 56 Minuten ab.</p>
<p>Kein Vieh bei Nebel und Thau auszutreiben</p>	
<p>Bei der Stallfütterung kann das Rindvieh Stoppelweide genießen, nur nicht zu lange. Bei nasser Witterung sind nasse Stoppeln zu meiden.</p>	
<p>Brachschafe sind zu verkaufen.</p>	
<p>Nebenschosse oder Räuber an den Bäumen abzuschneiden.</p>	
<p>Reifes Frühl Obst abzunehmen.</p>	
<p>Strenge Ahndung und Exekution der landesfürstlichen Gesetze gegen Baumfrevler, Obst- und Felddiebe.</p>	
<p>Auf Feuersgefahr im heißen Sommer sorgfältig Acht zu haben.</p>	
<p>Behutsames Mandeln und Ausladen. Vorsicht und Aufmerksamkeit, um dem Ausfallen der Getreide-Körner möglichst vorzubeugen.</p>	
<p>Kultur des Bodens heißt Verschönerung eines Landes im allgemeinen Sinn. Eine Landschaft, in welcher der Fleiß und das Streben der Menschen sichtbar wird, ist doch wohl erfreulicher, als eine Steppe. Jede Verschönerung auf dem Lande muß mit vorzüglicher Kultur des Bodens anfangen.</p>	



AUGUST.



Erntemonat, 31 Tage.

Sonn- und Wochentage.	Kalender für Katholiken.	Kalender für Protestanten	Monat	Sonnen Auf- u. Unterg. Mondesphasen.
1 Donnerstag	Petri Kettenfeier, Leonzius	Petri Kettenf.	☼	Sonnenaufragang d. 6. um 4 Uhr 42 Min. d. 13 um 4 53 Min. d. 20 um 5 Uhr 1 Min.; d. 28. um 5 Uhr 13 Minuten.
2 Freitag	Portiunkula, Alphons v. L.	Gustav		
3 Samstag	Stephan Erf., Nikodemus	August		
Evangelium: Jesus heilt einen Taubstummen. Marc. 7.				
4 Sonntag	F 11 Dominik, Perpetua	F 10 Erin. D.	☼	Sonnenuntergang d. 6. um 7 Uhr 28 Min.; d. 13. um 7 Uhr 15 Min.; d. 20. um 7 Uhr 4 Min.; d. 28 um 6 Uhr 48 Minuten.
5 Montag	Maria Schnee, Oswald	Oswald		
6 Dienstag	Bekl. Jesu, Zusi u. Pasl.	Sixtus		
7 Mittwoch	Kajetan B., Donat, Viktor	Donatus		
8 Donnerstag	Cyriacus, Altmann, Marin.	Cyriacus		
9 Freitag	Romanus, Ferion, Rurid	Noland		
0 Samstag	Laurentius, Deusdebit, Aster.	Laurentius		
Evangelium: Vom barmherzigen Samaritan. Luc. 10.				
11 Sonntag	F 12 Susanna, Alexander,	F 11 Erin. S.	☼	Neumond d. 6. um 1 Uhr 59 Minuten Abends.
12 Montag	Klara, Portarius, Hilaria	Klara		
13 Dienstag	Kassian, Martinus, Hippolyt.	Kassian		
14 Mittwoch	Eusebius, Marzell, Benno	Eusebius		
15 Donn.	Maria Himm., Arnulf	Maria Himm.		
16 Freitag	Rochus, Arigius, Serena	Rochus		
17 Samstag	Vertram, Amor, Liberatus	Vertram		
Evangelium: Jesus heilt zehn Aussägige. Luc. 17.				
18 Sonntag	F 13 Helene, Klara, Agap.	F 12 Erin. A.	☼	Erstes Viertel d. 13. um 8 Uhr 20 Minuten Morgens.
19 Montag	Ludwig L., Marins, Claph.	Sebald		
20 Dienstag	Stephan, Samuel, Bernh.	Bernhard		
21 Mittwoch	Johanna, Franz., Bonofus	Adolph		
22 Donnerstag	Timotheus, Philibert, Maur.	Timotheus		
23 Freitag	Philipp, Zacharias, Agoll.	Zachäus		
24 Samstag	Bartholomäus, Andoemus	Bartholomäus		
Evangelium: Niemand kann zwei Herren dienen. Matth. 6.				
25 Sonntag	F 14 Ludwig, Patricia	F 13 Erin. E.	☼	Vollmond d. 20. um 0 Uhr 56 Minuten Abends.
26 Montag	Zephyrin, Samuel, Hadr.	Zephyrin		
27 Dienstag	Joseph Cal., Gebhard, Entz.	Gebhard		
28 Mittwoch	Augustin B., Abelinde, Herm.	Augustinus		
29 Donnerstag	Johannes Entz., Sabina, A.	Joh. Entz.		
30 Freitag	Kofa v. Lima, Fiakrius, And.	Rebeka		
31 Samstag	Raimund, Rufina, Isabella	Paulinus		
Letztes Viertel d. 28. um 2 Uhr 28 Minuten Abends.				

Notizenblatt.

Landwirthschaftlicher Kalender.	Bauernregeln und Witterungslauf.
<p>Emsige, kräftige und ausgiebige Abwartung des Erntegeschäfts. Tiefes Abstoppeln des Getreides bei der Ernte. Gerste nicht überreifen zu lassen. Winterfruchtstoppeln werden gestürzt; auch darauf Wasserrißen u. dgl. angebaut. Samentorn dreschen.</p>	<p>Nebel nach Sonnenuntergang auf Bächen, Flüssen und Wiesen, zeigt anhaltend gutes Wetter. Maria Himmelfahrt Sonnenschein, bringt meist viel guten Wein.</p>
<p>Ausgedroschenes Getreide auf Speichern dünne zu schütten, öfters umzurühren, umzustecken, und das schönste für Samen zu bestimmen.</p>	<p>Treten nach Bartholomä Gewitter ein, pflügen sie meist wild zu sein.</p>
<p>Sich um fremdes, volles, reines Samengetreide, besonders aus Gebirgsgegenden zu bewerben.</p>	<p>Wenn die Finken früh schon singen, wird der Tag uns Regen bringen.</p>
<p>Den Flachs raufen und auf die Röße legen. Der noch übrige Dünger wird auf die Felder geschafft.</p>	<p>Ist's am Laurenzi- und Bartholomäi-Tag schön und heiter, so erhofft man einen angenehmen Herbst. Nach Laurenzi wächst das Holz nicht mehr.</p>
<p>Die Felder zur Winterfaat zu bestellen. Den Samenkle einbringen, auch das zweite Kleeheu machen.</p>	<p>==</p> <p>Vom 1. bis 3. heitere und heiße Tage mit vielen Gewittern, veränderlich, kühl und windig, zuletzt aber angenehme Tage. Vom 4. bis 10. anfangs öfters schwacher Regen, darauf sehr heiß mit vielen Gewittern und Sturm.</p>
<p>Dreißtürige Wiesen zum zweiten Mal mähen. Melkvieh wird auch mit Kraut und Rübenblättern gefüttert.</p>	<p>Vom 11. bis 17. das schöne Wetter dauert fort, veränderlich, öfters Regen und Sturm, dann aber heiter und trocken, zuletzt entfernte Gewitterwolken.</p>
<p>Bei Kraut- und Rüben-Blätter-Futter die kernige Butter einsalzen</p>	<p>Vom 18. bis 24. angenehm abgekühlt, des Morgens öfters Nebel, dann heiter und schön, veränderlich und trüb, später aber sehr angenehme Tage. Vom 25. bis 31. veränderlich mit Sonnenschein und Regen, später heitert es sich wieder aus.</p>
<p>Die Lammerschur vornehmen.</p>	<p>Nach Knauer's hundertjährigem Kalender fängt der August mit warmen Wetter an, dann veränderlich bis 11., wo schönes Wetter anfängt u. fast ununterbrochen bis 30. dauert, dann ungestüm bis zum Ende.</p>
<p>Die Bienenzucht, dieser vortheilbringende Zweig der Landwirthschaft verdient vorzügliche Aufmerksamkeit, mehr Kultur, und allgemeinere Verbreitung.</p>	<p>Zu diesem Monate nimmt der Tag um 1 Stunde und 33 Minuten ab.</p>
<p>Nachschöffe (sogenannte Räuber) in Obstgärten abschneiden.</p>	
<p>Reichbeladene Obstbäume unterstützen.</p>	
<p>Reife Baumfrüchte abnehmen.</p>	
<p>Kerne von Steinobst werden gesammelt und bis zum künftigen Frühjahr in Kellern, in feuchten Sand aufbewahrt.</p>	
<p>Gruben zum künftigen Baumsetzen machen. Vogelheerde werden zubereitet.</p>	
<p>Brunnen geräumt und gereinigt.</p>	
<p>Anlage von Feuerreichen, Ausschlämmung der bestehenden. -- Sorge für die erspriesslichsten Feuer-Gegenanstalten.</p>	
<p>Errichtung von Gemeinde-Waschhäusern, Gemeinde-Badöfen und Dörschörrn, wodurch nebst andern bedenkenden Vortheilen sehr viel Holz erspart werden kann.</p>	
<p>Landwirthschaft ist auf Naturkräfte gegründet und an den Gang der lebenden Natur gerichtet, nichts kann beschleuniget, nichts darf versäumt werden. Verhältnisse und Umstände, die selten vorher zu bestimmen sind, müssen möglichst genau wahrgenommen werden, um die Kräfte der Natur für den gewerbsmäßigen Zweck wirksam zu leiten.</p>	
<p>Landwirthschaft wird nach gewissen Regeln betrieben, welche die Erfahrung an die Hand gab oder durch den prüfenden Scharfsinn im Verein der Naturwissenschaften geschaffen wurden.</p>	
<p>Zu wünschen wäre: „Gründung von Musterwirthschaften.“ -- Beispiele wirken mächtig! Eine Musterwirthschaft macht es dem Landmanne augenscheinlich, was die Natur hervorbringen kann, befreit ihn von seinen Vorurtheilen, und bestimmt ihn zur Nachahmung des anerkannten Guten.</p>	



SEPTEMBER

Herbstmonat, 30 Tage.

Sonn- und Wochentage.	Kalender für Katholiken.	Kalender für Protestanten	Monat	Jahr	Sonnenauf- u. Untergang Mondphasen.
Evangel.: Vom Jünglinge zu Naim. Luc. 7.					
1 Sonntag	F 15 S. G. F. Megidius	F 14 Erin. A.	S E P T E M B E R	18 7 8	Sonnenaufgang d. 4. um 6 Uhr 22 Min.; d. 11. um 5 Uhr 32 Min.; d. 19. um 5 Uhr 43 Min.; d. 27. um 5 Uhr 54 Minuten.
2 Montag	Stephan K., Justus, Zeno	Abfalon			
3 Dienstag	Seraphina, Mansuet, Agil.	Mansuet			
4 Mittwoch	Rosalia, Moyses, Yda	Rosalia			
5 Donnerstag	Laurentius, Just., Victorin.	Herkules			
6 Freitag	Magnus, Zacharias, Pätus	Magnus			
7 Samstag	Regina, Petrus A., Remor.	Regina			
Evangel.: Jesus heilt einen Wassersüchtigen. Luc. 14.					
8 Sonntag	F 16 M. Geb. Adrian.	F 15 Er. M. G.	S E P T E M B E R	18 7 8	Sonnenuntergang d. 4. um 6 Uhr 35 Min.; d. 11. um 6 Uhr 20 Min.; d. 19. um 6 Uhr 3 M.; d. 27. um 5 Uhr 47 Minuten.
9 Montag	Gorgonius, Korbin, Hyac.	Gorgonius			
10 Dienstag	Nikolaus Tol., Pulcheria, H.	Zodofus			
11 Mittwoch	Protus u. Hyac., Theodora	Protus			
12 Donnerstag	Macedonius, Tobias, Guido	Syrus			
13 Freitag	Maternus, Amatus, Virgil.	Maternus			
14 Samstag	Kreuzerhöh., Kreszenz, Cut.	+ Kreuz-Erhöhung			
Evangel.: Vom größten Gebote. Matth. 22.					
15 Sonntag	F 17 M. N. F. Nikom.	F 16 Erin. N.	S E P T E M B E R	18 7 8	Neumond d. 4. um 11 Uhr 17 Minuten Abends.
16 Montag	Ludmilla, Aline, Editha, C.	Euphemia			
17 Dienstag	Hildegarde, Lambert, Agath.	Lambert			
18 Mittwoch	Onat. Thomas v. B., Jos.	Titus			
19 Donnst.	Jannarius, Constant. Th.	Sidonia			
20 Freitag	Eustachius, Agapit., Fausta	Fausta			
21 Samstag	Matthäus, Jonas, Johann	Matthäus G.			
Evangel.: Jesus heilt einen Fichtbrüchigen. Matth. 9					
22 Sonntag	F 18 Mauritius, Emeranus	F 17 Erin M.	S E P T E M B E R	18 7 8	Vollmond d. 19. um 3 Uhr 6 Minuten Morgens.
23 Montag	Thella 3, Andreas, Pius	Thella			
24 Dienstag	Mupertus , Gerhard, A.	Gerhard			
25 Mittwoch	Kleophas, Firmin, Nothb.	Kleophas			
26 Donnerstag	Cyprian, Justina, Nilus	Cyprian			
27 Freitag	Kosmas u. Dam, Adolf, Gl.	Adolf			
28 Samstag	Wenzeslaus , Martin, B.	Wenzeslaus			
Evangel.: Von der königlichen Hochzeit. Matth. 22.					
29 Sonntag	F 19 Michael Erz. , M.	F 18 Erin. M.	S E P T E M B E R	18 7 8	Letztes Viertel d. 27. um 7 Uhr 29 Minuten Morgens.
30 Montag	Hieronymus, Gregor, Hon.	Hieronymus			

Datum	Tagebuch.	Einnahme.	Ausgabe.

Notizenblatt.

Landwirthschaftlicher Kalender.	Bauernregeln und Witterungslauf.
Die Fehlung der Spätfrüchte wird fortgesetzt und beendigt.	Warmer Herbst, langer Winter.
Die noch liegenden Weizen- und Kornstoppeln sind zu stürzen.	Am Septemberregen ist dem Bauer viel gelegen.
Der noch vorrätige Dünger ist auf die Felder zu schaffen.	Hat St. Aegyd ein schönes Wetter, so ist der ganze Monat schön und es folgt ein freundlicher Herbst.
Bestellung der Aecker für Wintersaaten, und Saatzeit im Gebirge. — „Es gerathe, wie es gerathe. — Ich lobe die Fröhe vor der Spate.“	Wie das Wetter am Fest Maria-Geburt beschaffen ist, so soll es acht Wochen lang bleiben.
Fremder reiner Samen statt des einheimischen, der alle drei Jahre einmal, besonders aus Gebirgsgegenden herbeigeschafft und gesäet werden sollte.	Bringt der St. Mauritius-Tag schönes Wetter, steht zu befürchten, daß der nächste Winter sehr ungestüme Winde bringen werde.
Noch stehender Spät-Flachs ist zu raufen und zur Räfte anzulegen.	Ist die Nacht vor Michaeli hell und klar, so soll ein strenger und langer Winter folgen; regnet es aber an diesem Festtage, so darf man einen gelinden Winter erwarten.
Reifen Hopfen bei trockenem Wetter fechen.	
Der zweite oder dritte Klee wird gehauen.	
Kraut- und Rübenblätter, die man nicht verfüttern kann, sind zu trocknen und zum Winterfutter in's Gehäd aufzubewahren.	
Grummet zu mähen, dann gleich wieder die Bewässerung in Gang setzen und bis zum Einfrieren betreiben.	
Magere Wiesen jetzt umackern, umhacken oder abschälen.	
Ausdreschen des Samens (Forschelkorn) zum Winteranbau.	
Das Getreide auf Böden und Speichern öfters sanft umschauflern.	
Das Vieh nicht eher, bis sich die Nebel legen und der Thau erhebt, auf die Hutweiden treiben und von nassen Wiesen ganz abhalten.	
Schöpffen und Bradvieh nach der Stoppelsweide verkaufen.	
Vieh auf die Mastung stellen.	
Die Schaffschur vornehmen, ehe die nächste Witterung eintritt.	
Obst für den Bedarf einzuschaffen.	
Der Ueberfluß des eigenen Obstes wird gedörft, gefotten oder verkauft.	
Die Bäume von Moos reinigen, und um die Wurzeln die Erde umgraben und Düngen.	
Wachholderbeeren zum Räuchern und zu Arzneien sammeln.	
Die Herbstsaat des Waldsamens und die Verpflanzung der Bäume wird begonnen.	
Ende des Monats wird das Abfischen der Teiche eingeleitet.	
In den abgefischten Teichen das Schilf aushauen, und zur Verdachung, zur Streue u. dgl. zu verwenden.	
Das Jagdwesen ist im vollen Gange. Die Vogelheerde sind zugerichtet.	
Die im Herbst oder Winter nöthigen Wirthschaftsgeräthe, als Schlitten, Schauflern, Körbe u. dgl. werden besorgt.	
Ausbesserung der Fenster, Oefen, Dächer u. dgl.	
Einen größern Vorrath von Leinsamen sammeln, damit der Lein einige Jahre in seinen Hülsen (Knotten) ruhen könne.	
	Vom 1. bis 7. des Morgens oft starker Nebel, sonst aber angenehm.
	Vom 8. bis 14. öfters Regen und sehr veränderliche Witterung, kühl und windig, dann heiter und schön, später unfreundlich und trüb, zuletzt Gewitter mit Sturm.
	Vom 15. bis 21. einige Tage sehr schönes Herbstwetter, später Regen, dann veränderlich, kühl und sehr stürmisch.
	Am 23. tritt die Sonne in das Zeichen der Wage um 2 Uhr 45 Min. Morgens. Herbst-Anfang. Tag und Nacht gleich.
	Nach Knauer's hundertjährigem Kalender fängt der September mit unluftigem Wetter und Regen bis zum 10. an, dann schön bis 14., dann drei Tage Regen, darauf drei Tage schön, von 21. bis 25. Regen, darauf aber schön bis zum Ende.
	In diesem Monate nimmt der Tag um 1 Stunde und 40 Minuten ab.



OCTOBER.
Weinmonat, 30 Tage.

Sonn- und Wochentage.	Kalender für Katholiken.	Kalender für Protestanten	Mondlauf	Sonnen Auf- u. Unterg. Mondesphasen.
1 Dienstag	Kemigius, Julia, Beata	Benignus		Sonnenaufgang d. 4. um 6 Uhr 5 Min.; d. 10. um 6 Uhr 13 Min.; d. 18 um 6 Uhr 25 Min.; d. 26. um 6 Uhr 37 Minuten.
2 Mittwoch	Leodegar, Theofil, Thomas	Leodegar		
3 Donnerstag	Kandidus, Dionysius, Silb.	Kandidus		
4 Freitag	Franz Ser., Cajus, Domn.	Franz Ser.		
5 Samstag	Placidus, Galla, Peregrina	Fides		
Evangel.: Von des Königs krankem Sohne. Joh. 4.				
6 Sonntag	F 20 Rosenkr. Thomas	F 19 Erin F.		Sonnenuntergang d. 4. um 5 Uhr 32 Min.; d. 10. um 5 Uhr 20 Min.; d. 18. um 5 Uhr 5 Min.; d. 26. um 4 Uhr 50 Minuten.
7 Montag	Justina, Markus, Ditha	Amalia		
8 Dienstag	Brigitta, Eudius, Laurezia	Pelagia		
9 Mittwoch	Dionysius, Günther, Abrah.	Dionysius		
10 Donnerst.)	Franz Borg., Gereon, Paul.	Gereon		
11 Freitag	Nikafius, Burkhard, Plazina	Burkhard		
12 Samstag	Maximilian, Edfisius, Ser.	Maximilian		
Evangel.: Von des Königs Rechnung. Matth. 18.				
13 Sonntag	F 21 Koloman, Eduard III.	F 20 Erin. C		Neumond d. 4. um 8 Uhr 1 Minute Morgens.
14 Montag	Kallistus, Burkhard Fort.	Kallistus		
15 Dienstag	Hedwig, Theresia, Aurelia	Hedwig		
16 Mittwoch	Gallus, Martinian	Gallus		
17 Donnerstag	Florentin, Hedwig, Andreas	Florentin		
18 Freitag	Lufas Ev., Paul, Julian	Lufas Ev.		
19 Samstag	Petrus v. Alf., Varus, Agnes	Ferdinand		
Evangel.: Hebel dem Kaiser, was des Kaisers ist. Matth. 22				
20 Sonntag	F 22 Kirchw. Felician, Ursula	F 21 Erin. B.		Erstes Viertel d. 10. um 11 Uhr 14 Minuten Abends
21 Montag	Ursula, M. Asteria, Cöl.	Ursula		
22 Dienstag	Kordula, Almodia, Pabislaus	Kordula		
23 Mittwoch	Johann Kap., Sever, Ignaz	Severin		
24 Donnerstag	Raphael Erz., Aretas, Magl.	Salome		
25 Freitag	Chrysanthemus, Krisp. Von	Wilhelmine		
26 Samstag	Almandus, Evaristus, Rufian.	Evaristus		
Evangel.: Von des Obersten Tochter. Matth. 9.				
27 Sonntag	F 23 Frumentus, Sabina	F 22 Erin. S.		Letztes Viertel den 26. um 10 Uhr 59 Minuten. Abends.
28 Montag	Simon u. Juda, Faro Gaud.	Sim. u. Jud.		
29 Dienstag	Narcissus, Donat, Zenobius	Narcissus		
30 Mittwoch +	Klaudius, Serapion, Marz.	Klaudius		
31 Donnerstag	Wolfgang, Thomas B., Luz,	Reformat.		

Datum	Tagebuch.	Einnahme.	Ausgabe.

Notizenblatt.

Landwirthschaftlicher Kalender.	Bauernregeln. und Witterungslauf.
<p>Der Herbst-Anbau wird ganz beendet. Die nöthigen Wasserfurchen werden gezogen. In naßgallichten Feldern Abzugsgräben anlegen, alle verschlammten erneuern.</p>	<p>Im October viel Frost und Wind, ist der Jänner und Februar gelind</p>
<p>Steine nach Möglichkeit von den Feldern weg zu schaffen.</p>	<p>Gießt St. Gallus wie ein Faß, ist der nächste Sommer naß.</p>
<p>Auf jedem besäeten Felde die größern Erdklöße (Erd-schollen) zerschlagen, dies besonders im Frühjahr.</p>	<p>Je früher das Laub im October von den Bäumen fällt, desto fruchtbarer wird das kommende Jahr sein.</p>
<p>Das Stoppelumpflügen ganz vollenden. Wurzelgewächse fesseln.</p>	<p>Keiner Neumond im October verspricht schöne Weinlese.</p>
<p>Die Erdäpfel bei trockenem Wetter graben und trocken aufbewahren.</p>	<p>Wenn sich die Kreuzspinne früh in ihr Gewebe ver-steckt und lang unsichtbar bleibt, so ist der Schnee nicht mehr weit entfernt.</p>
<p>Das Kraut einernten und einschärfen. Den Dünger für die Erdäpfel, Hauf, Kraut u. dgl. ausführen und einackern.</p>	<p>—</p>
<p>Die Grummetfchung endigen. Wiesenreiser und anderes Strachwert auf den Wiesen auswurzeln.</p>	<p>Vom 6 bis 12. ziemlich angenehme Tage, dann Nebel, Nebelregen, veränderlich, die Abende öfters windig, ziemlich kalt.</p>
<p>Bemooste Wiesen mit scharfen Eggen befahren und mit Kalk und Asche überstreuen.</p>	<p>Vom 13. bis 19. heiter, Reif und Frost, Nebel und Regen, sehr veränderliche Witterung, einige Tage schön und angenehm, dann unfreundlich.</p>
<p>Die Wiesengräben reinigen und die Wiesenbewässerungen bis zum Einfrieren fortsetzen.</p>	<p>Vom 20. bis 26. trüb, naßkalt und sehr veränderlich, zuletzt Regen mit Sturm.</p>
<p>Keine Gattung des Viehes bei Nebel, Thau oder Reif austreiben, nicht eher, bis diese durch die Sonne verdunstet sind.</p>	<p>Vom 29. bis 31. Anfangs trüb und Nebel, unfreundlich und die Nächte kalt, dann frostig und Nebelregen, sehr veränderliches Wetter, später heißere und angenehme Tage, dann aber wieder trüb und kalt.</p>
<p>Das Vieh nicht auf nasse sumpfige Wiesen zur Füt- tung gehen zu lassen.</p>	<p>Nach Ruener's hundertjäh- rigem Kalender fängt der October mit schönem Wetter an bis zum 8., dann trüb bis 14., den 15. schön und lustig, den 17. fängt es an zu regnen, 18. Frost, vom 19. bis 21. Nachmittag schön u. warm, dann trüb bis zum Ende.</p>
<p>Bereiftes frisches Futter wird mit trockenem vermischt, und mit heißem Wasser begossen.</p>	<p>—</p>
<p>Das Vieh nach und nach an das trockene Futter ge- wöhnen.</p>	<p>—</p>
<p>Je mehr das Vieh eingesperrt bleibt, desto fleißiger die Dunstlöcher offen halten.</p>	<p>—</p>
<p>Die Schöpfen, alte Schaaf u. dgl. verkaufen.</p>	<p>—</p>
<p>Bei dem ausgebrachten und auf die Mast gestellten Vieh beginnt die volle Mastung.</p>	<p>—</p>
<p>Gartenfrüchte vollends einsammeln. Obstkerne sammeln, und bei trockenem Wetter an- bauen</p>	<p>—</p>
<p>Wildlinge in die Pflanzschule verpflanzen, wenn die Blätter abfallen.</p>	<p>—</p>
<p>Anlagen von Obstgärten, wo es nur immer angeht, Sede und traurig steht ein Dorf da, in welchem es wenig Obstbäume gibt.</p>	<p>—</p>
<p>Johannisbeeren (Ribisel), Himbeeren und Erdbeeren übersehen.</p>	<p>—</p>
<p>Zartere Bäume bedecken, aber doch hinlänglich Luft lassen.</p>	<p>—</p>
<p>An Obstbäumen um den Stamm die Erde aufhacken, und die jüngern mit umwundenem Stroh vor dem Ha- senbiß sichern.</p>	<p>—</p>
<p>Gartenbeete umgraben. In Wäldern Laub und Moos sammeln und Stöcke graben.</p>	<p>—</p>
<p>Das Holzfällen nimmt seinen Anfang.</p>	<p>—</p>
<p>In sonst unbenützbaren nassen Gegenden Weiden und Erlen pflanzen.</p>	<p>—</p>



NOVEMBER.

Windemonat, 30 Tage.

Sonn- und Wochentage.	Kalender für Katholiken.	Kalender für Protestanten.	Mond. Gang.	Sonnenauf- u. Unterg. Mondesphasen.
1 Freitag	Allerheiligen	Benignus		
2 Samst.	Aller Seelen, Victorin, Vir.	Aller Seelen		
Evangel.: Vom Schiffein Christi. Matth. 8.				
3 Sonntag	F 24 Hubert, Sylvia, J.	F. 23 Trin. G.		
4 Montag	Karl Bor., Emerich, Ag.	Emerich		
5 Dienstag	Emerich P., Rainer, Felix	Blandine		
6 Mittwoch	Leonhard, Severus, Iktut	Erdmann		
7 Donnerstag	Engelbert, Willibrod, Karina	Malachias		
8 Freitag	Gottfried, Wilehad, Clarus	Severus		
9 Samstag	Theodor, Eustolia, Beno.	Theodor		
Evangel. Vom guten Samen. Matth. 13.				
10 Sonntag	F 25 Andreas Florent., J	F 24 Trin. P.		
11 Montag	Martin B., Evodius Nem.	Martin		
12 Dienstag	Kunibert, Martin, Didacus	Jonas		
13 Mittwoch	Stanislaus, Abbo, Homob.	Briccius		
14 Donnerstag	Venerand, Laurenz, Albert,	Levinus		
15 Freitag	Leopold , Gertrud, Guria	Leopold		
16 Samst.	Dihmar Abt, Agnes, Edm.	Dihmar		
Evangel.: Vom Senfkörnlein. Matth. 13.				
17 Sonnt.	F 26 Gregor Th., Hugo,	F 25 Trin. S.		
18 Montag	Obd Abt, Eugen, Barula, H.	Gelasius		
19 Dienstag	Elisabeth, Barlam, Abdias	Elisabeth		
20 Mittwoch	Felix v. B., Margentia, Bern.	Edmund		
21 Donnerstag	Maria Dpf., Gelas, Kolumb	Maria Dpf.		
22 Freitag	Cäcilia J., Apia, Filemon A.	Cäcilia		
23 Samstag	Klemens, Felicitas, Lukretia	Klemens		
Evangel.: Vom Gräuel der Verwüstung. Matth. 24.				
24 Sonntag	F 27 Johann v. Kr., Chryfog	F 26 Trin. E.		
25 Montag	Katharina, Zikunda, Fini.	Katharina		
26 Dienstag	Konrad, Silvester G., Alhp.	Konrad		
27 Mittw.	Virgilius , Basilens, Jaf.	Günther		
28 Donnerstag	Sosthenes, Eberhard, Stef	Rufus		
29 Freitag	Saturminus, Noe, Branton	Walter		
30 Samstag	Andreas Ap., Sunna, Alfa	Andreas Ap.		

Sonnenaufgang
d. 2. um 6 Uhr 48
Min.; d. 9. um 6
Uhr 59 Min.; d. 17.
um 7 Uhr 10 Min;
d. 25. um 7 Uhr 21
Minuten.

Sonnenuntergang
d. 2. um 4 Uhr 38
Min.; d. 9. um 4
Uhr 28 Min.; d. 17.
um 4 Uhr 19 Min.;
d. 25. um 4 Uhr 11
Minuten.

Neumond
den 2. um 5 Uhr
8 Minuten
Abends.

Erstes Viertel
d. 9. um 11 Uhr
49 Minuten
Morgens

Vollmond
d. 17. um 2 Uhr
12 Minuten
Abends.

Drittes Viertel
den 25. um 0 Uhr
12 Minuten
Abends.

Datum	Tagebuch.	Einnahme.	Ausgabe.

Notizenblatt.

Landwirthschaftlicher Kalender.	Bauernregeln und Witterungslauf.
Die Stoppelfelder stürzen und die Aecker pflügen, so lange es möglich ist.	Fällt um Martin das Laub von Baum und Neben, so wird es einen strengen Winter geben.
In nassen Feldorten Abzugsgräben anlegen. Wasserfurchen ziehen.	Ist Katharina schön und rein, so wird das neue Jahr im Anfang sein.
Die Austrocknung der Sümpfe (Moore), ihre Verwandlung durch Abzugsgräben in tragbare Wiesen, Weiden- und Erlenwälder.	Haut einen Span aus einer Buche, ist er trocken, wird der Winter kalt, ist er aber naß, wird der Winter feucht.
Urbarmachung der Heiden und Hutweiden, entweder zu künstlichen Wiesen oder zu Wald von schnellwachsenden Bäumen, auch wo es thunlich ist, zu Aeckern und Obstbaum-Anlagen.	Der Andreas-Schnee thut dem Korn weh.
Den aufbewahrten Erdäpfeln, Rüben und Grünzeug öfters nachsehen.	Nach dem Glauben und Aussprüche der Alten folgt ein unbeständiger Winter, wenn es am Martini-Tag naß und stark umwölkt ist; scheint aber an diesem Tage die Sonne, so steht ein sehr strenger, anhaltender Winter zu gewärtigen.
Flachs und Hanf dörren und brechen Lärm in Brechhäusern.	—
Unnöthige und schädliche Gesträuche auf Wiesen und Märdern auszurotten.	Vom 10. bis 16. anfangs heiter, dann Reif und Frost Nebel und veränderliches Wetter mit Sturm, Regen u. Schneeflocken, später schön und angenehm, dann windig, trüb u. unfreundlich, meistens kalte Tag- und Nachtröste.
Das Wasser aus Gräben und wo möglich von geringten Feldern auf die Wiesen zu leiten.	Vom 17. bis 23. kalt Schnee und sehr stürmisch, des Morgens Nebel, Frost, u. Nebelregen, dann sehr veränderliches Wetter, später aber einige Tage schön.
Dem Vieh das Weiden auf den Winterfeldern verwehren, denselben nach und nach etwas mehr Futter geben.	Vom 24. bis 30. Regen u. Schnee, dann heiter u. kalt, Frost Nebel und unfreundliche Witterung, später aber wieder sehr trocken.
Dem Vieh hinlänglich Streu unterlegen.	—
Die Stallungen vor der Kälte sichern.	Nach Anners's hundertjährigem Kalender fängt der November mit schönem Wetter an bis 7., wo Regen einfällt vom 11. bis 19. Schnee, dann drei schöne Tage, dann veränderlich und unlustig bis zum Ende.
Kuhvieh-Mast fleißig fortsetzen.	—
Die Dunströhren in Ställen offen halten. Frische Luft ist jedem Vieh unentbehrlich.	In diesem Monate nimmt der Tag um 1 Stunde 16 Minuten ab.
Gartenbeete umgraben.	—
Grünzeug vollends abräumen und in die Einfäge bringen.	—
Wege und Zäune ausbessern.	—
Obstkerne anbauen, und allerlei Obstbäume übersetzen. Gute Erde zu den im Frühling zu übersetzenden Bäumen schaffen.	—
Bäume um den Stamm aufhacken und bedüngen.	—
Obstbäume vor dem Hasenbiß durch Stroh oder Reistgumwinden sichern.	—
In geschäftsfreier Zeit das Raupen vornehmen.	—
Wachholderbeeren sammeln.	—
Holzfällen nimmt den Anfang. Stöcke graben.	—
Laub und Moos zur Streue sammeln.	—
Weiden und Erlen pflanzen.	—
Die Röhren von Brunnen, auch diese selbst mit Mist decken, damit sie nicht einfrieren.	—
Umfassung nasser tiefliegender Felder und Wiesen.	—
Mit dem Dreischen fortfahren.	—
Dorfschaften sorgen für einen ausgiebigen Gemeindefond zu nützlichen und zweckmäßigen Verbesserungen —	—
„Wo Fond fehlt, da fehlt Alles!“	—
Wadere Landwirthe suchen vor allen bei ihrer Wirthschaft die Unvollkommenheiten und Mängel hinwegzuräumen und dann streben sie nach Vervollkommnung Alles mit Thatkraft zu rechter Zeit, und im rechten Maße.	—
Das Spinnrad wird hervorgesucht. — Den Keller muß man oft lüften, bei Frost aber verschlossen halten; es wird Sauerkraut eingemacht, geschlachtet, eingepöckelt und geräuchert	—



DEZEMBER.

Christmonat, 31 Tage.

Sonn- und Wochentage.	Kalender für Katholiken.	Kalender für Protestanten	Monds- Gang	Mondesviertel.
Evangel.: Es werden Reichen gesehen. Luc. 21.				
1 Sonntag	F 1 Advents. Eligius	F 1 Adv. E.	☾	Sonnenaufgang d. 2. um 7 Uhr 31 Min.; d. 9. um 7 Uhr 39 Min.; d. 17 um 7 Uhr 47 Min.; d. 24. um 7 Uhr 51 Minuten
2 Montag ☉	Vibiana, Numus, Hippolyt	Aurelia		
3 Dienstag	Franz Xaver, Lucius, Attalia	Kassian		
4 Mittwoch †	Barbara, Klemens, Osmund	Barbara		
5 Donnerstag	Sabbas Abt, Krispina, Pelin	Abigail		
6 Freitag †	Nikolaus B., Mella, Nemil.	Nikolaus		
7 Samstag †	Ambrosius, Fara, Agathon	Agathon		
Evangel.: Als Johannes im Gefängnisse war. Matth. 11.				
8 Sonntag	F 2. Ad. M. G. Euch.	F 2. Ad M. G.	☾	Sonnenuntergang d. 2. um 4 Uhr 8 Min.; d. 9. um 4 Uhr 6 Min.; d. 17. um 4 Uhr 6 Min.; d. 24 um 4 Uhr 9 Minuten.
9 Montag ☾	Leofadia, Hypparchus, Val.	Joachim		
10 Dienstag	Judith, Eulalia, Melchiades	Judith		
11 Mittwoch †	Damasus, Daniel, Thraso	Damasus		
12 Donnerstag	Maxentius, Spim. u. Alex.	Epimachus		
13 Freitag †	Lucia, Ottilia, Ambobert	Lucia		
14 Samstag †	Spiridion , Fingar, Nikas.	Nikasius		
Evangel.: Die Juden sandten Priester u. Leviten zu Joh. Joh. 1.				
15 Sonntag	F 3 Advents. Cälian,	F 3. Adv. F.	☾	Neumond d. 2. um 3 Uhr 22 Minuten Abends.
16 Montag	Abelheid Albina, Eusebius	Ananias		
17 Dienstag ☉	Lazarus, Begga, Bertha	Lazarus		
18 Mittwoch †	Quatemb. Gratianus, Gr.	Wunibald		
19 Donnerstag	Nemesius, Karlmann, Tim.	Abraham		
20 Freitag †	Liberatus, Abelh., Dominik	Ammon		
21 Samstag †	Thomas Ap., Anastas, Linda	Thomas Ap.		
Evangel.: Im 15. Jahre der Regierung des Kaisers Tiberius Luc. 3.				
22 Sonntag	F 4. Advents. Demetrius	F 4. Adv. B.	☾	Bollmond d. 17. um 9 Uhr 13 Minuten Morgens.
23 Montag	Viktoria, Nikolaus, Florent.	Dagobert		
24 Dienstag †	Adam u. Eva, Adele, Trmina	Adam u. Eva		
25 Mittw.	H. Christtag. Eugenia	Weihnachtsf.		
26 Donn.	Stephan M. Alexander	Stephan M.		
27 Freitag	Johann Ev., Theod. u. Th.	Johann Ev.		
28 Samstag	Unsch. Kind, Hermann, N.	Unsch. Kind.		
Evangel.: Josef und Maria verwunderten sich. Luc. 2.				
29 Sonntag	F 5. Advents. Jonathan, D.	F 5. Jonathan	☾	Letztes Viertel d. 24. um 10 Uhr 56 Minuten Abends.
30 Montag	David R., Sabinus, Mar.	David		
31 Dienstag ☉	Sylvester, Kolumba, Anisius	Gottlob		

Datum	Tagebuch.	Einnahme.		Ausgabe.	

Jährliche Uebersicht.

	Einnahme.	Ausgabe.
Jänner		
Februar		
März		
April		
Mai		
Juni		
Juli		
August		
September		
Oktober		
November		
Dezember		
Summe		

Landwirthschaftlicher Kalender.	Bauernregeln und Witterungslauf.
<p>Schindeln machen. Die Wirthschafts- und Ackerbau-Geräthschaften in guten Stand setzen. Mit dem Dreschen und Flachsbrechen wird fortgefahren.</p>	<p>Ist der Mond in der heil. Christnacht voll, werden auch die Scheunen voll. Schnee in der Christnacht, bringt eine gute Hopfenernte. Wind zu Weihnachten, bringt im nächsten Jahr viel Obst.</p>
<p>Die verschneiten Hohlwege ausschäufeln. Schnee von Dächern und aus Rinnen abstreifen. Die Ufer bei Flüssen und Bächen öfters besehen und vor Uberschwemmungen sichern. Thauwasser von den Saaten sanft ableiten. Die Wege über Saaten verschränken. Leichschlamm, Gaffenerde und andere Erdarten auf die Felder schaffen.</p>	<p>Weihnachten naß, gibt leere Speicher und Faß. Sylvesternacht Wind, Früh Sonnenschein, Bringt selten einen guten Wein. Herrscht in der ersten Adventwoche vom 1. bis 7. ein strenges, kaltes Wetter, so soll dasselbe 18 Wochen lang anhalten.</p>
<p>Mit kurzem, kernigem Mist die Wiesen überstreuen und daselbst unnützes und schädliches Strauchwerk ausbauen. Den aufbewahrten Erdäpfeln, Rüben und Grünfenzug öfters nachsehen.</p>	<p>Bläst der Wind am Stephani-Tag recht, so wird der Wein auf's Jahr recht schlecht. Grüne Weihnachten, weiße Ostern, weiße Weihnachten, grüne Ostern.</p>
<p>Bei strenger Kälte Getreide umschäufeln. Für gut zu gerathendes Ueberwintern des Viehes Sorge tragen. Das Vieh bei gutem Wetter öfters in die frische Luft lassen. Die Stallungen öfters auslüften. Dem Vieh gibt man nur kleine Portionen und öfter Wurzelgewächsfutter so lange es dauert und ehe es fault. Alles Streustroh wird vorher den Schafen zum Durchkauen gegeben</p>	<p>Vom 1. bis 7. veränderlich, Regen, Nebel und stürmisch. Vom 7. bis 14. Nebel, Frost und kalt, dann Schnee und stürmisch, zuletzt aber heiter. Vom 15. bis 21. Regen. Am 21. tritt die Sonne in das Zeichen des Steinbocks um 8 Uhr 32. Min. Abends. Winter Anfang. Kürzester Tag längste Nacht. Vom 22. bis 28. Trüb, Frosnebel und ziemlich kalt, dann Schnee.</p>
<p>Den trächtigen Kühen wird besseres Futter gegeben. Den häufigen Schnee von den Bäumen abschütteln Bei feuchtem Wetter das Moos von den Bäumen tragen. Baumpfähle in Vorrath spitzen und sengen. Holz fällen, wo möglich sammt den Stöcken. Reifig zur Streu aus dem Wald holen. Bei frischem Schnee Fischen, Mardern und Irtissen nachstellen.</p>	<p>Nach Quauer's hundertjährigem Kalender fängt der Dezember mit einem unruhigen Wetter an, währet mit Nebel und Schnee bis 10., dann trocken bis 18., rauh und kalt bis 28., wo es regnet, den 30. und 31. schönes Wetter.</p>
<p>Bei Frösten die Teiche fleißig öffnen. Schilf und Rohr abstoßen. Bei Schlittenbahn das Bau- und Brennholz, so wie Bretklöße und allerhand Baumaterialien zuführen Feuerlösch-Geräthe in guten Stand setzen. Auf Feuergefahr bei vielem Heizen und Herumluchzen ganz besondere Vorsicht.</p>	<p>In diesem Monate nimmt der Tag bis zum 21. um 20 Minuten ab, dann bis zum Ende um 5 Min. zu.</p>
<p>Die Rechnungs- und Wirtschaftsbücher des Jahres abschließen, zur Uebersicht und zu ökonomischen Vergleichen. Ackerbau ist ein unverfleglicher, unberaublicher Nationalsschatz. Er ist das erste Element aller geselligen Kultur! Grund und Boden ist der wahre Reichthum aller Völker. Der Acker ist ein ewig dauerndes Kapital, unter der Garantie der Natur und des menschlichen Fleisches. Je höher eine Nation an Kultur steigt, desto mehr steigt auch die Produktion, weil die Geschicklichkeit auf der einen Seite und das Ineinandergreifen auf der andern, das Gewerbe heben.</p>	

11. Finsternisse im Jahre 1861.

Im Jahre 1861 werden drei Sonnen- und eine Mondesfinsterniß und der Durchgang des Merkurs statt finden. In unserer Gegend wird nur die letzte Sonnenfinsterniß und der Merkursdurchgang gesehen werden.

1. Sonnenfinsterniß den 11. Jänner. Anfang auf der Erde überhaupt um 1 Uhr 34 Min. Morgens wahre Wiener Zeit. Anfang der centralen (ringsförmigen) Verfinsternung um 2 Uhr 36 Min. Morgens wahre Wiener Zeit. Ende der centralen (ringsförmigen) Verfinsternung um 6 Uhr 17 Min. Morgens. Ende auf der Erde überhaupt um 7 Uhr 19 Min. Morgens. Sichtbar in Australien und auf einigen zu Asien und Afrika gehörigen Inseln.

2. Sonnenfinsterniß den 8. Juli. Anfang auf der Erde überhaupt um 0 Uhr 19 Min. Morgens wahre Wiener Zeit. Anfang der centralen (ringsförmigen) Verfinsternung um 1 Uhr 21 Min. Morgens. Ende der centralen (ringsförmigen) Verfinsternung um 5 Uhr 0 Min. Morgens. Ende auf der Erde überhaupt um 6 Uhr 2 Min. Morgens. Sichtbar im südlichen Theile von Asien und dem größten nördlichen Theile von Australien, sowie auf den vielen bei beiden Erdtheilen liegenden Inseln.

3. Mondesfinsterniß den 17. Dezember. Anfang der Finsterniß überhaupt um 8 Uhr 32 Min. Morgens mittlere Wiener Zeit. Mitte (2.3 Zoll) südlich um 9 Uhr 24 Min. Morgens. Ende überhaupt um 10 Uhr 15 Min. Morgens. Diese sehr kleine Finsterniß wird während ihres ganzen Verlaufes in Amerika, das Ende auch in Asien und Australien sichtbar sein.

4. Sonnenfinsterniß den 31. Dezember. Anfang auf der Erde überhaupt um 0 Uhr 47 Min. Abends wahre Wiener Zeit. Anfang der centralen (totalen) Verfinsternung um 1 Uhr 21 Min. Abends. Ende der centralen (totalen) Verfinsternung um 4 Uhr 21 Min. Abends. Ende auf der Erde überhaupt um 5 Uhr 25 Min. Abends. Im Allgemeinen wird diese Finsterniß in der westlichen Hälfte von Europa, Klein-Asien, dem größeren nördlichen Theile von Afrika, dem nördlichen Theile von Süd- und dem südlichen Theile von Nord-Amerika sichtbar sein, jedoch wird auf der östlichen Halbkugel vorzugsweise der erste und auf der westlichen Halbkugel der letzte Theil der Erscheinung gesehen werden. Für Wien ist der Anfang um 3 Uhr 9 Min. Abends mittlere Wiener Zeit. Das Ende um 5 Uhr 13 Min. Abends. Die Größe 8.2 Zoll. Die Sonne geht bei der Mitte der Finsterniß um 4 Uhr 14 Min. unter.

Merkurs-Durchgang am 12. November. In Wien geht die Sonne etwa eine Stunde nach dem Eintritt Merkurs auf; der Austritt erfolgt; innere Berührung um 10 Uhr 21 Min. 43 Sek. Morgens mittlere Wiener Zeit, äußere Berührung um 10 Uhr 24 Min. 0 Sek. Morgens. Dieser Merkurs-Durchgang ist theilweise in Mittel-Europa, dem nördlichen Theile Afrikas und dem westlichen Theile Mittel-Asiens, ganz im östlichen Theile Mittel-Asiens, im südlichen Afrika und in Australien sichtbar.

12. Jahresregent ist der Jupiter.

Dieser Planet legt seine Bahn in etwas weniger als 12 Jahren in einer Entfernung von der Sonne zurück, welche die der Erde um das fünffache übertrifft. Er ist nach Venus der hellste Stern am Himmelsgewölbe, und ist, einmal erkannt, sehr leicht wieder zu finden, da er sich jedes Jahr nur durch ein Sternbild fortbewegt. Er ist weitaus der größte Planet unseres Sonnensystems, denn sein wahrer Durchmesser beträgt 19294 Meilen ist also $11\frac{1}{2}$ Mal größer als der unserer Erde. Seine Oberfläche ist 126 Mal, sein Körperinhalt 1414 Mal so groß als jener der Erde, seine Masse aber beträgt nur das 337fache der Erdmasse, weshalb seine Bestandtheile 4—5 Mal lockerer sind, als die unserer Erde, und an Dichtigkeit etwa unserem Wasser gleichkommen. Die Rotationsbewegung Jupiters ist die schnellste im ganzen Planetensystem, indem er sich schon in 10 Stunden um seine Achse dreht, und aus diesem Grunde eine so beträchtliche Abplattung aufweist, daß dieselbe schon beim ersten Blick in ein nur mäßig starkes Fernrohr auffällt. Man sieht dann zugleich mehrere einander parallel laufende dunkle Streifen auf seiner Scheibe, und die vier Monde, die ihn umkreisen.